



Gemeindeinfo

Nr. 5 | Dezember 2023

Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann Spuren hinterlassen.

Autor unbekannt



Impressum

Das «Gemeindeinfo» der Gemeinde Wohlen erscheint (zusätzlich zu den ca. vier Botschaften) fünfmal pro Jahr.

Redaktion

Bänz Müller, Madeleine Haenni
Chronik: Barbara Bircher
Recherchiert: Christiane Schittny

Layout / Druck

Länggass Druck AG, Bern

Redaktionsschluss

Die nächste Nummer erscheint am 28.2.24
Redaktionsschluss 29.1.24, 12.00 Uhr

Adresse für Anregungen, Leserbriefe, Fragen:
Gemeindeverwaltung, «Gemeindeinfo»,
3033 Wohlen, Telefon 031 828 81 06
madeleine.haenni@wohlen-be.ch

Titelfoto

Prés d'Orvin
(Foto: Beat Haenni)

Machet die Tore weit!

Wir sind mitten im Advent – auf dem Weg zum Weihnachtsfest. Gehören Sie zu denjenigen, die diese Zeit mit einem Adventskalender begehen? Vielleicht mit einem Textkalender? Oder einem Überraschungskalender? Am verbreitetsten sind wohl immer noch die Bildkalender mit den Türchen.

Der mir liebste Kalender ist einer aus meiner Kinderzeit. Da war ein schlichtes hohes Haus, bei dem man die Fensterläden öffnen konnte. Ganze Familienszenen kamen zum Vorschein. Wir hatten diesen Kalender jahrelang. Und übers Jahr hatte ich die Bilder wieder vergessen. So war es jedes Mal neu eine Überraschung, was sich hinter dem Türchen auftat.

Ein alter biblischer Text sagt, die beste Vorbereitung auf den Retter ist, die Türe weit aufzumachen. Etwas davon steckt in dem Türchen-Kalender. Türen werden aufgemacht. Und hinter jedem Türchen öffnet sich ein neuer Raum. Es gibt Einblicke in eine weitere Dimension. Wie eine Welt hinter der Welt.

Vielleicht will uns so ein Kalender einstimmen auf das Staunen. Staunen zu können hat eine Qualität – Wir lassen zu, dass sich uns etwas eröffnet, das wir nicht erwarten. Können wir das überhaupt noch? Oder sind wir zu verplant, zu abgeklärt, zu enttäuscht? Umso mehr sollten wir der Einladung der Türchen folgen und sie öffnen. Damit wir uns bereit machen, mehr zu sehen als das was ist. Die Tiefe wahrzunehmen. Das was hinter der Fassade verborgen ist.

Machet die Tore auf und die Türen hoch! So der alte Vorbereitungsruf auf Weihnachten hin. Ich wünsche uns, dass wir solche Türen-Öffner sein können. Dass es gelingt, mehr zu sehen als das was ist. In den Menschen um uns herum, in den uns nahen und denen die uns fremd sind. Manchmal scheinen uns ja gerade die nächsten Menschen so vertraut, dass man sich gar nicht mehr bemüht, sie immer wieder neu wahrzunehmen, «gwundrig» zu bleiben. Ich möchte nicht gleichgültig oder abgeklärt sein. Ich möchte staunen können und mich überraschen lassen.



Und ich wünsche uns auch, dass wir an Weihnachten spüren dürfen: Da ist mehr als das, was in unserer irren Welt ist. Da ist eine Welt hinter der Welt, die zu uns hineinscheint. Inmitten all der schlimmen Nachrichten. An Weihnachten können wir das Tor weit öffnen, um dieser Perspektive Raum zu geben und sie einzulassen – ohne bereits zu wissen, wie das ist. Schon die Alten hatten sich getäuscht: Sie erwarteten als Retter einen König. Gefunden haben sie, so erzählt die Weihnachtsgeschichte, ein kleines Kind.

Karolina Huber

Karolina Huber, Pfarrerin



Ferien OaSee für Kinder

Erstmals fand in der Gemeinde Wohlen eine von den Tagesschulen Wohlen organisierte Ferienbetreuung statt. Am Standort in Wohlen wurden die Kinder in den Herbstferien während einer Woche betreut. Dabei konnten wichtige Erfahrungen für eine Weiterführung des Angebots gemacht werden.



Unser Wald – unsere Zukunft

Rund ein Drittel der Fläche der Gemeinde Wohlen ist mit Wald bedeckt. Die Landschaftskommission organisierte einen Waldumgang für Waldeigentümer, bei welchem die vielschichtigen Themen des Waldes wie Walddynamik, Klimawandel, Waldleistungen, Neophyten und Orchideen im Zentrum standen.



Repair Café

Flicken statt wegwerfen – unter diesem Motto findet zweimal im Jahr das Repair Café statt. Es ist erstaunlich, was alles repariert werden kann, insbesondere wenn sich wie in Wohlen «Profis im Pensionsalter» um die defekten Geräte kümmern.

Machet die Tore weit!	3
Schalter- und Pikettdienst	6
Ferien-OaSee für Kinder	6
Lehrlingsparcours – Berufserkundungstag 2023	7
Unser Wald – unsere Zukunft	8
Früchtewald am Wohlensee	9
Aufwertung der Löhrgrube	10
Rückblick Dorfmärit	13
Leben & Wohnen im Alter: Infoanlass	14
Repair-Café Wohlen	16
Besinnliche Hubertusfeier auf dem Bergfeld	17
Offene Weihnacht im Kipferhaus	18
Leist-Fahrplan für 2024	18
Beilage: Postauto-Fahrplan	
Beilage: Abfallkalender 2024	
Die Velo-Challenge Cyclomania 2023	19
Ariane Aeschlimann Goldmedaille an EuroSkills	20
Tanz aus Leidenschaft	22
50 Jahre Musikschule Region Wohlen	24
Die Musikschule Region Wohlen feierte mit einem fulminanten Musical	25
Abendmusik: Rendez-vous für Musik- liebhaberinnen und -liebhaber	27
E-Zigaretten & Vapes – fruchtig, süß und trotzdem schädlich	28
SBB Tageskarten	29
Vergehen und werden – Ausstellung	30
Feuerwehrdienst: sinnvoller Dienst für die Allgemeinheit	31
Zeitplan Gemeindeinfo 2024	31
Neuer Presscontainer für Papier und Karton in Hinterkappelen	32
Wohlener Chronik	33
Aus dem Wohlener Fotoarchiv: Das Hinterkappeler Camp	35



W o h l e n

Schalter- und Pikettdienst der Gemeindeverwaltung über die Festtage

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind ab Montag, 25. Dezember bis und mit Dienstag, 2. Januar 2024 geschlossen.

Wir freuen uns, Sie ab Mittwoch, **3. Januar 2024, 08.30 Uhr wieder bedienen zu dürfen.**

Pikettdienste:

Regionale Soziale Dienste (für die Gemeinden Wohlen, Kirchlindach, Frauenkappelen, Bremgarten und Meikirch)

In dringenden Fällen können Sie eine Nachricht auf der Combox Tel. 079 290 19 46 hinterlassen.

Gemeindebetriebe:

- Die Sammelstelle im **Werkhof Bannholz ist am 29. Dezember 2023 geschlossen.**
- Für Störungen bei der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung ist in Notfällen unter der Telefonnummer 031 901 21 71 immer jemand erreichbar.
- Für Störungen bei der Gasversorgung wenden Sie sich bitte an den Erdgas-Pikettdienst der ewb (Tag und Nacht): 058 721 31 10.
- Für dringende Winterdienstmeldungen steht Ihnen der Anrufbeantworter im Werkhof Bannholz Tel. 031 829 44 00 zur Verfügung (bitte Nachricht hinterlassen).
- Die Kadaversammelstelle Birchi, Säriswil, ist **werktags geöffnet.**
In dringenden Fällen erreichen Sie Martin Sahli unter der Telefonnummer 079 387 81 72.

Das Personal wünscht Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Ferien-OaSee für Kinder

Vom 9. bis 13. Oktober 2023 hat in Wohlen erstmals eine von den Tagesschulen der Gemeinde organisierte Ferienbetreuung stattgefunden. Durch die zentrale Lage und die kindgerechte Infrastruktur hat sich die Tagesschule OaSee in Wohlen perfekt als Standort geeignet und diesem neuen Angebot auch gleich seinen Namen gegeben.

Viele berufstätige Eltern sind auch in der Ferienzeit auf eine externe Betreuung ihrer Kinder angewiesen. Hier schliesst die Ferienbetreuung eine Lücke, sie entlastet die Eltern und erleichtert es ihnen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Wenn ein Ferienbetreuungs-Angebot in der Tagesschule mit bekannten Betreuungspersonen stattfindet, schätzen viele Kinder und Eltern diese Kontinuität. Deshalb haben die Tagesschulen der Gemeinde Wohlen in den Herbstferien eine erste solche Woche durchgeführt.

Die Kinder, welche die Ferien-OaSee besuchten (Kindergarten- und Primarschulkinder der ganzen Gemeinde Wohlen), waren vom Alter und vom

Wohnort her ganz durchmischt und es war wunderbar zu sehen, wie gut sie sich verstanden und vom ersten Moment an miteinander spielten. Sie konnten in dieser Woche tolle Herbstdekorationen basteln, die Turnhalle und den Pausenplatz für sportliche Aktivitäten nutzen, im Wald Feuer machen und Wurst «bräteln», in der Tagesschule selbst ihr Zvieri backen, im Tierpark bei der Fütterung der Seehunde zuschauen und vieles mehr.

Das Betreuungsteam, das mehrheitlich aus Mitarbeitenden der Tagesschulen der Gemeinde Wohlen bestand, gestaltete für die teilnehmenden Kinder eine abwechslungsreiche und erlebnisorientierte Woche mit zur Saison passenden Aktivitäten. Für die Mitarbeitenden war es spannend, ganztägige Programme planen und durchführen zu können. Die Tage waren lang, aber am Abend waren alle sehr zufrieden. Die wertvollen Erfahrungen, die wir in dieser Woche sammeln konnten, fliessen nun in die Planung zukünftiger Ferien-Angebote ein.

Betriebsleitung Tagesschulen Wohlen, Andrea Hess



Lehrlingsparcours – Berufserkundungstag 2023

Der Gewerbeverein Kirchlindach-Meikirch hat sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen mit dem lokalen Gewerbe vertraut zu machen. Am Lehrlingsparcours vom 2. November 2023 erhielten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufenschule Uettligen Einblick in das attraktive Ausbildungsangebot der Region.

Seit Jahren pflegt der Gewerbeverein Kirchlindach-Meikirch als Vertreter der Wirtschaft eine partnerschaftliche Beziehung zur Oberstufenschule Uettligen. Von der lokalen Vernetzung profitieren alle Akteure, die Schule, die Lehrbetriebe und nicht zuletzt die Schülerinnen und Schüler. Den grössten Nutzen von der professionellen Zusammenarbeit ziehen jedoch unsere Jugendlichen. Sie können sich vor Antritt ihrer Ausbildung am Lehrlingsparcours ein umfassendes Bild von den berufsbildenden Ausbildungsangeboten der Region machen.

Mit dem Lehrlingsparcours fördern die regionalen Lehrbetriebe des Gewerbevereins Kirchlindach-Meikirch einen persönlichen und nachhaltigen Berufswahlprozess.

Einige Rückmeldung der 60 Achtklässlerinnen und Achtklässler

Ich kann den Beruf Schreiner zum Schnuppern sehr empfehlen, da man viel lernen kann. – Der Beruf Elektriker hat mir sehr gefallen, da die Mitarbeitenden sehr humorvoll waren. – Ich fand, dass wir eigentlich coole Sachen machen konnten. – Mir hat sehr gefallen, dass man so viel über den Beruf Sanitär erfahren hat und auch praktische Erfahrungen sammeln konnte. – Beide Berufe wurden uns gut gezeigt, ich fand beide Berufe sehr cool und ich könnte es mir vielleicht auch als eigenen Beruf vorstellen. – Wir hatten nur zwei Stunden Zeit, trotzdem lernten wir viel über die Berufe. – Ich fand den Tag sehr hilfreich, weil ich zwei für mich neue Berufe erkunden konnte. – Es war sehr interessant und ich fand, dass der Lehrlingsparcours geholfen hat, in verschiedene Berufe reinzuschauen und zu sehen, was diese Berufe beinhalten. – Der Lehrlingsparcours hat mir geholfen einen kurzen Einblick in zwei Berufe zu bekommen, welche ich sonst wahrscheinlich nie angeschaut hätte.

Beteiligte Lehrbetriebe

Bäckerei-Konditorei Zingg, Baur AG, Bruno Tschanz AG, Elektro Hegg AG, Elektro Rollier-Schädeli AG, Garage Daniel Wüthrich GmbH, Gebr. Marthaler AG, Genossenschaft Frienisberg «Üses Dorf», Holzbau Hügli AG, Huldi + Stucki Strassen- und Tiefbau AG, Metzgerei Aeschlimann, Nicole's Hair Shop, Ziehli AG

Oberstufenschule Uettligen,
Daniel Mauerhofer, Schulleiter



Oberstufenschule
3043 Uettligen



Links:
Metzgerei Aeschlimann
(zvg)



Unten:
Bäckerei-Konditorei Zingg
(zvg)

Unser Wald – unsere Zukunft

Am Samstag 19. September 2023 führte die Landschaftskommission (LK) einen Waldumgang für Waldeigentümer und Interessierte durch. Aktuelle Fragen der Waldentwicklung und -bewirtschaftung wurden unterwegs an Beispielen besprochen.

Die Waldfläche in der Gemeinde Wohlen bedeckt mit beeindruckenden rund 1'000 ha einen Drittel des Gemeindegebietes. Die Waldvision Wohlen meint dazu: «Der Wohlener Wald wird so bewirtschaftet, dass er die gewünschten Leistungen nachhaltig erbringen kann. Dabei sind die Bedeutung für die Arten- und Lebensraumvielfalt und die Erholungswirkung für die Bevölkerung hervorzuheben. Ebenfalls wichtig ist die Bedeutung des Waldes für die Gesundheit im Zusammenhang mit den Folgen des Klimawandels sowie die Erfassung und die koordinierte Bekämpfung der Neobiota. Weiter ist die Versorgung der Wärmeverbände in der Gemeinde aus lokalem Holz oder Holz der umliegenden Gemeinden sichergestellt.»

Der Waldumgang fand im Buechholz (nördlich Schiessanlage Bergfeld) mit 20 Interessierten statt, wurde durch die LK organisiert und unter der Leitung von Ruedi Schweizer (Förster und LK-Mitglied) geführt.

Klimawandel und Neophyten

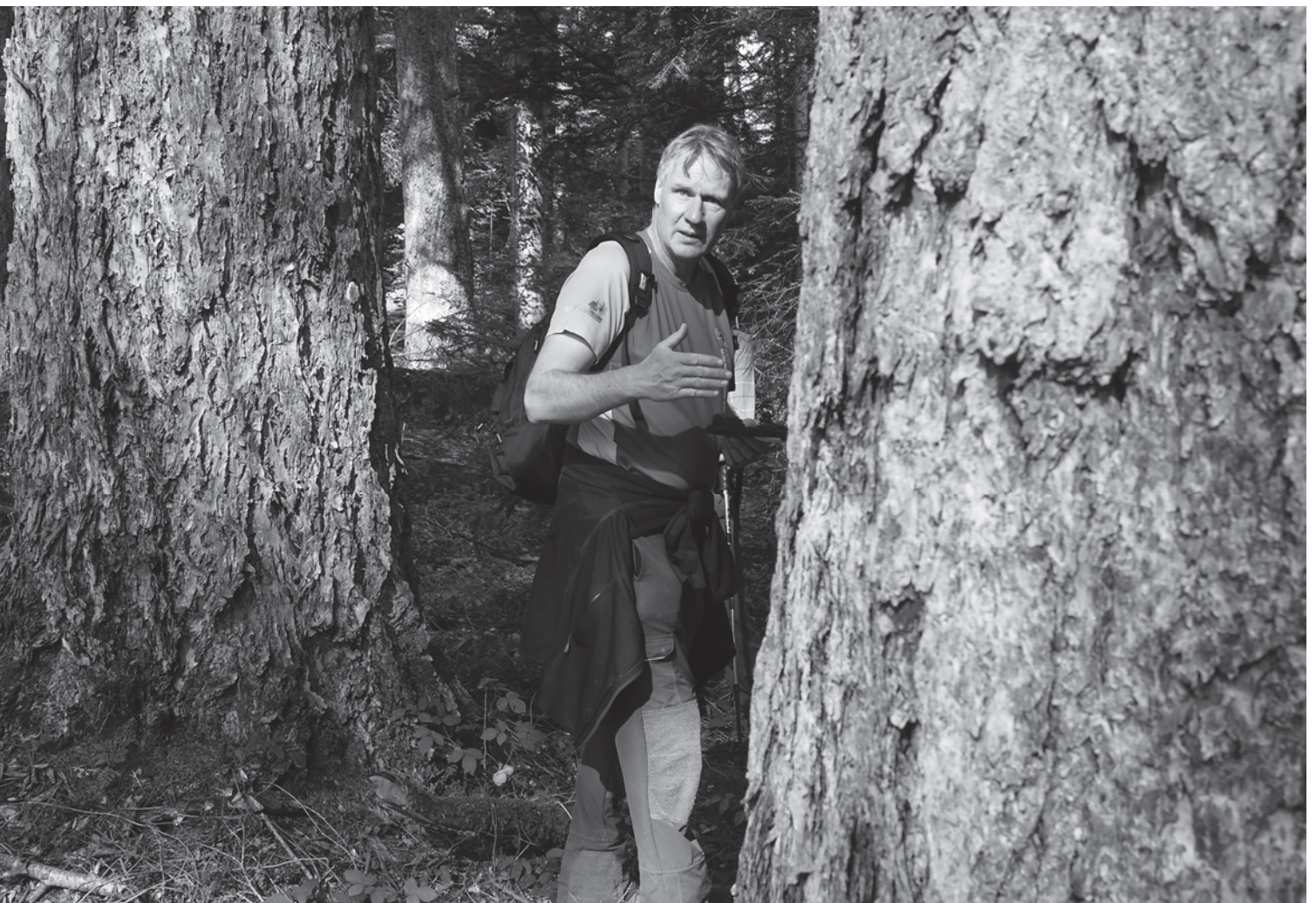
Der Klimawandel wirkt sich auf den Wald und seine Entwicklung aus. Das Baumartenspektrum verändert sich: der Laubholzanteil steigt, vermehrt kann es zum Ausfall einzelner Arten kommen und Neophyten treten auf. Judith Maurer (Gemeinde Wohlen) erläuterte an einem konkreten Beispiel mit Japanknöterich, wie bezüglich Aufnahme, Behandlung und Monitoring vorzugehen ist. Dabei hilft das von Info Flora entwickelte InvasivApp sehr.

Waldleistungen

Der Wald erbringt unzählige Leistungen für die Bevölkerung. Jährlich werden rund 10'000 m³ Holz auf dem Gemeindegebiet genutzt: nebst Stammholz für die Holzindustrie auch Brennholz für die Energieversorgung. Der Wald ist unverzichtbar sowohl für die Erholung und Gesundheit der Bevölkerung wie auch für zahlreiche Schutzfunktionen (u.a. Gerinneschutz). Voraussetzung ist die Vielfalt an Arten und Lebensräumen sowie eine umsichtige Waldpflege und -bewirtschaftung, welche Resilienz und Diversität ermöglichen.

Ruedi Schweizer erläutert die phänomenale Kraft des Waldes am Beispiel der Buche: eine grosse, ausgewachsene Buche entzieht dem Boden bis zu 400 Liter Wasser pro Tag, welche sie über die

Ruedi Schweizer,
Revierförster inmitten
von Baumriesen
im Buechholz.



Blätter wieder abgibt und so für ein angenehmes Wald-Innenklima (weniger Wind, kühlend im Sommer, wärmend im Winter) sorgt. Die Bäume filtern Schadstoffe aus der Luft und reinigen unser Trinkwasser. Während eines Waldspaziergangs atmen wir die frische Luft ein und geniessen typische Waldgeräusche. Die ätherischen Öle der Bäume erzeugen den beliebten Waldgeruch. Ein Waldaufenthalt stärkt uns und löst positive Stimmung aus.

Orchideen im Wald

Juliet Blum ist Orchideen-Verantwortliche der Gemeinde Wohlen. Sie weist auf die besondere Bedeutung der Orchideen in Wohlen hin. Weltweit gibt es rund 20'000 Arten, in der Schweiz kommen 75 vor und zwei Drittel davon sind auch in Wohlen zu finden! Eine zweite Besonderheit ist die Förderung und das Monitoring: Die Standorte, die Verbreitung und die Entwicklung der Orchideen wird mittels FlorApp, von Info Flora zur Verfügung gestellt, dokumentiert. Wohlen ist die erste

Gemeinde in der Schweiz, welche dies so systematisch erhebt. Die Vorkommen werden durch Pflege und gezielten Schutz gefördert.

Walddynamik

Der Wald, seine Pflege und Bewirtschaftung stehen angesichts von Klimawandel und vielen Anliegen vor grossen Herausforderungen. Die Beratung der Waldeigentümerschaft erfolgt durch den zuständigen Revierförster Simon Dürig. Die Gemeinde setzt sich ebenfalls für eine nachhaltige Entwicklung ein und steht im Austausch mit den verschiedenen Akteuren.

Die Landschaftskommission und das Departement Liegenschaften Land- und Forstwirtschaft befassen sich regelmässig mit Baum- und Waldthemen und nehmen gerne Erfahrungen und Meinungen entgegen.

Departement Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft,
Judith Maurer

Früchtewald am Wohlensee

Die Crowdfunding-Plattform SwissTrees engagiert sich für den Schweizer Wald, indem Waldbesitzer und Spender miteinander verbunden werden. Die Gemeinde Wohlen möchte mit dieser Unterstützung einen artenreichen Laubmischwald im Mettlenwald schaffen.

Der Mettlenwald stockt am Südhang zum Wohlensee. In diesem Waldstück sollen seltene Lebensräume gefördert werden wie etwa Waldquell-Lebensräume oder struktur- und artenreiche Waldbestände mit seltenen Baumarten. Dabei gilt es auch die klimabedingten Veränderungen von Standort und Mikroklima zu beachten. Unter anderem soll eine Vielzahl an Mehlbeer-Arten (Sorbus, Rosenholzgewächse) eingebracht werden. Nebst den weit verbreiteten Vogelbeeren und echten Mehlbeeren stehen insbesondere die seltenen Speierlinge und Elsbeeren im Fokus. Speierling (Sorbus domestica) und Elsbeere (Sorbus torminalis) gehören zu den seltensten Baumarten in Mitteleuropa. Ziel ist es, durch Neupflanzungen diese einmaligen Bäume in der Region zu verbreiten. Da Speierling und Elsbeere wegen der hohen Lichtansprüche sehr konkurrenzschwach sind, bedürfen sie einer regelmässigen Pflege.

Für diese besondere Förderung der Mehlbeer-Arten wurde unter Leitung der Landschaftskommission im Hinblick auf die Sensibilisierung und für die ergänzende Mittelbeschaffung eine Aktion gestartet. Auf der Plattform SwissTrees wird das Vorhaben aufgeschaltet, präsentiert und es können kleinere (oder grössere) Beiträge zur Unterstützung der aufwändigen Pflanz- und Pflegemassnahmen gesprochen werden. Dabei geht es auch darum, Erfahrungen für diese Form der ergänzenden Mittelbeschaffung zu sammeln und für andere Vorhaben etwa von Vereinen oder Privaten zur Verfügung zu stellen.

Projektbeschrieb und die Unterstützungsmöglichkeiten sind auf der Homepage der Gemeinde Wohlen (www.wohlen-be.ch/de/aktuelles) verlinkt oder können direkt auf der Homepage swiss-trees.ch gesucht werden.

Departement Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft,
Judith Maurer



Aufwertung der Löhrrgrube abgeschlossen



Natur- und Vogelschutz
Wohlen BE (NVW)

In der ehemaligen Löhrrgrube hat der Natur- und Vogelschutz Wohlen (NVW) die Steilhänge abgeschürft und den Weiher vergrössert und vertieft. Die Steilhänge bieten Lebensraum für Wildbienen, Grabwespen, Laufkäfer und Spinnen. Im Weiher pflanzen sich Amphibien und Libellen fort und am Ufer wachsen seltene Pflanzen.

Die trockenen Steilhänge in der stillgelegten Löhrrgrube, in der früher Kies abgebaut wurde, sind Lebensraum für Wildbienen, Grabwespen, Laufkäfer und Spinnen. Im Weiher pflanzen sich Amphibien und Libellen fort. Letztmals wurde die Grube im Jahr 2000 entbuscht, die Steilwände gesäubert und die kleinen Teiche vertieft. Gut 20 Jahre später waren die Steilhänge von Büschen und Bäumen überwuchert und von invasiven Neophyten durchsetzt. Die kleinen Teiche trockneten mehrmals im Jahr aus. Im vergangenen Winter hat der NVW deshalb die Grube erneut aufgewertet – ein Projekt zum Jubiläum 50 Jahre NVW und ein Naturjuwelenprojekt zum 100-Jahr-Jubiläum von BirdLife Schweiz. Ziel war, die Bedingungen für die sand- und lehmliebenden Insekten und Spinnen sowie für die fünf Amphibienarten

Baggerarbeiten

(Erdkröte, Gras- und Wasserfrosch, Berg- und Fadenmolch) und die Ringelnatter zu verbessern.

Die Vorarbeiten waren aufwändig. Nach den fachlichen Abklärungen musste der NVW Verträge abschliessen mit dem Kanton (als Grundeigentümer) und der Gemeinde (als Garantin, sollte sich der NVW auflösen, und für die gemeinsame Pflege ab dem vierten Jahr). Das Baubewilligungsverfahren für das Vorhaben ausserhalb der Bauzone mit Mitberichten des Kantons ging ohne Einsprachen über die Bühne, dauerte aber rund ein halbes Jahr.

Im Januar 2023 war es endlich so weit. Ein grosser Bagger und weitere Maschinen fuhren auf. Sie haben die grossen Neophyten und einige Bäume entfernt, um mehr Licht zu schaffen. Der Bagger schürfte die Steilhänge ab, vergrösserte und vertiefte den Weiher. Dieser ist jetzt rund 100 m² gross und bis zu einem Meter tief.

Dabei erlebten wir zwei Überraschungen, eine gute und eine schlechte. Die gute: Beim Ausbaggern zeigte sich, dass der Weiher auf einer dichten Grundmoräne liegt. Auf die ursprünglich geplante Beton-Wanne mit Folie konnten wir deshalb



Arbeiten



verzichten. Weniger Freude machte uns, dass das abgetragene Material stark mit Glas, Plastik und Metall durchsetzt war. Wir haben die Abfälle von Hand herausgelesen, damit wir das Material in eine Inertstoffdeponie bringen konnten. Der am Grubenboden deponierte Asphalt musste als Sondermüll entsorgt werden.

Im nassen Mai 2023 füllte das Regen- und Hangwasser den Weiher bis zum Rand. Im trockenen Sommer ging der Pegel um etwa einen halben Meter zurück. Es blieb aber genug Wasser für die Berg-, Fadenmolche und Wasserfrösche, die sich bereits wieder eingefunden hatten. Zahlreiche Libellen, wie der Plattbauch oder die Hufeisen-Azurjungfer, suchten den Weiher zur Eiablage auf. Die beiseite gestellten und wieder eingepflanzten gelben Schwertlilien blühten, ebenso der frisch eingebrachte, seltene Strauss-Gilbweiderich, der im nahen Löhrmoos eine stattliche Population bildet. Im Oktober hat der NVW die Steilhänge erneut entbuscht und das Gras gemäht.

Die Projektleitung übertrug der NVW dem Büro naturschutzlösungen (Wolfgang Bischoff). An den Kosten von rund CHF 55'000.– beteiligten sich der

Kanton Bern, die Stiftung sostenuto, die Gemeinde Wohlen, Birdlife Schweiz und der NVW. Gepflegt wird das Gebiet durch den NVW, ab dem vierten Jahr zusammen mit der Gemeinde Wohlen.

Allen Beteiligten danken wir herzlich für den Einsatz zugunsten dieses Naturjuwels.

Natur- und Vogelschutz Wohlen, Otto Sieber, Präsident



Fadenmolch



Teich

Ehemalige Löhrrube

In dieser ehemaligen Kiesgrube haben wir die Steilhänge abgeschürft und den Weiher vergrössert. Die Steilhänge bieten Lebensraum für Wildbienen, Grabwespen, Laufkäfer und Spinnen. Im Weiher pflanzen sich Amphibien und Libellen fort und am Ufer wachsen seltene Pflanzen.

Was kann ich hier entdecken?

- Grasfrösche, die im Frühling ihren Laich ablegen
- Fadenmolche, die zum Luftholen auftauchen
- Libellen, die über dem Wasser jagen
- Pflanzen, die nur an mageren Standorten konkurrenzfähig sind

Für die Zukunft

Aufgewertet wurde diese Grube zum 100-jährigen Jubiläum von BirdLife Schweiz als eine von über 150 Naturjuwelen in der ganzen Schweiz. Für Pflege und Unterhalt sorgt der Natur- und Vogelschutz Wohlen zusammen mit der Gemeinde.

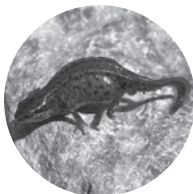
Mehr Informationen zu den Naturjuwelen finden Sie hier:



Diese Arten profitieren



Grasfrosch



Fadenmolch



Wasserfrosch



Gelbe Schwertlilie



Plattbauch



Strauss-Gilbweiderich

BirdLife Schweiz

Die BirdLife-Familie engagiert sich mit viel Fachwissen und Herzblut für die Biodiversität in der Schweiz. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern führen wir Schutzprojekte für gefährdete Arten und deren Lebensräume durch. Mit den BirdLife-Naturzentren, der Zeitschrift Ornis und vielfältigen BirdLife-Kursen machen wir zudem die Natur hautnah erlebbar und motivieren zu ihrem Schutz.

Mit den 450 lokalen Sektionen und Kantonalverbänden sind wir Teil des weltweit grössten Naturschutz-Netzwerks BirdLife International.

Gemeinsam für die Biodiversität – lokal bis weltweit.

Natur- und Vogelschutz Wohlen BE (NVW)

Seit 1973 setzen wir Naturschutz in der Gemeinde um. Wir pflanzen Bäume, legen Hecken und Weiher an und pflegen sie. Mit Exkursionen, Vorträgen und Information pflanzen wir den Naturschutz in die Herzen der Menschen. Wir sind ein Mitglied der BirdLife-Familie.

Werden Sie Mitglied, unterstützen Sie uns und nehmen an unseren Anlässen teil!

Mehr Informationen zum Verein finden Sie hier:



Ein Projekt des NVW mit Unterstützung von:



Kanton Bern
Canton de Berne



Vom Winde verweht – aber ein Markt geht doch!

Jedes Jahr stellt sich die Frage: wie wird das Wetter Ende Oktober? Und wie wird das Wetter Ende Oktober in Hinterkappelen? Warum in Hinterkappelen – ist das Wetter dort dann wichtiger als woanders? Klare Antwort: Ja!

In Hinterkappelen ist Ende Oktober Dorfmarkt, in diesem Jahr am 21. Oktober. Deswegen ist's so wichtig, dass das Wetter gut ist.

Dieses Jahr war das Wetter an sich sehr gut. Der Wind hätte etwas weniger sein können, aber dadurch entwickelten sich zwischenmenschliche Gespräche, die es ansonsten gar nicht gegeben hätte: «Sie dürfen gerne so stehenbleiben», so die Aussage einer Standbetreuerin zum netten Herrn, der einen Kleiderstand ihres Standes festhielt, als wieder ein Windstoss kam. «Ich vermiete ihn für so etwas gerne» war die Antwort der Partnerin des festhaltenden Herrn. Gegenseitige Hilfe war überall zu spüren, wenn wieder ein Windstoss kam und ein Teil der Deko oder der Verkaufsgegen-

stände etwas weiterwanderte. Immer wieder kam man deswegen in nette Gespräche, machte Bekanntschaft mit Menschen, die man noch nie gesehen hatte. Und ist es nicht auch eines der Ziele eines solchen Marktes, dass man sich sieht, miteinander spricht, sich gegenseitig hilft? Das Gesellige (die Gerüche des Essens flogen überallhin) und das Kaufen (die Weihnachtsgeschenke für die halbe Verwandtschaft) kamen nicht zu kurz, aber dieses Jahr gab es durch den Wind eben noch etwas mehr für die zahlreichen Marktbesucher.

Und so hoffen wir, dass die Organisatorinnen des Marktes (vielen Dank!) auch im nächsten Jahr am 19.10.2024 Lust auf Handarbeiten, Kunsthandwerk, Spiele, Bücher, Essen und den Polizeistand haben und wieder solch ein schönes Fest vorbereiten.

Alle Dorfmarktbesucherinnen und -besucher der letzten Jahre werden sich darüber freuen!

Ines Heer, Hinterkappelen



Dorfmarkt mit Domicil



Leben & Wohnen im Alter: Gemeinde setzt auf Vernetzung



Regionale
Fachstelle Alter

In einer sehr gut besuchten Veranstaltung zum Thema «Leben & Wohnen im Alter – heute und morgen in der Gemeinde Wohlen» zeigten am 9. November im Kipferhaus über 120 Teilnehmende ihr Interesse an den zukünftigen Herausforderungen und Lösungen für das Wohnen im Alter.

Gemeindepräsident Bänz Müller eröffnete die Veranstaltung und betonte das langjährige Engagement für dieses Thema, das bereits vor 13 Jahren mit der Erstellung des Altersleitbildes und der Gründung des Seniorenrates «unter den Nägeln brannte». Die weitere Vertretung des Gemeinderats durch Claude Vuffray, Vorsteher des Departements Bau und Planung, sowie Maria Iannino, Vorsteherin Departement Soziales, zeugte von der Bedeutsamkeit, welche die Gemeinde diesem Thema beimisst.

Claude Vuffray hob in seiner Einleitung die Ziele der Wohnraumpolitik hervor, insbesondere die Absicht die 4. Generation in der Gemeinde zu halten. Auch betonte er die gute Zusammenarbeit sowie den regelmässigen Austausch mit dem Seniorenrat.

Der Experte für Wohnen im Alter, David Fässler von der FRED GmbH, warf einen Blick auf die demografische Entwicklung: Bis 2045 werden allein im Kanton Bern bis zu 50'000 Personen über 80 Jahre alt sein. In Wohlen könnten bis 2050 etwa 1'500 Personen dieser Altersgruppe angehören. Den Bedarf an betreuten Wohnungen zu decken, gilt als Herausforderung und laut Fässler erfordert dies zusätzlichen Wohnraum. Untersuchungen zeigen, dass ältere Menschen vor allem kleinere Wohnungen bevorzugen mit Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten und Platz für Gäste. Leider sind derzeit die Kosten für die Betreuung nicht ausreichend durch die Krankenkassen gedeckt. Daher ist eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Leistungsanbietern, Gesundheitsorganisationen, Sozialberatung, betreuenden Angehörigen und Freiwilligen unerlässlich.

Irene Weissmann, Leiterin der Abteilung Bau und Planung, stellte in ihrem Referat konkrete Planungsgeschäfte vor, die in der Gemeinde Wohlen in den nächsten Jahren realisiert werden sollen. Dies waren die Sahlmatte in Hinterkappelen sowie das Projekt Hofweid in Uettligen West. Weissmann erläuterte ausserdem die verschiedenen Grundlagen der Wohngebietsentwicklung. Sie betonte die Bedeutung des Baureglements und des Wohnraumkonzepts, das 2013 erstellt wurde. Dieses Konzept beinhaltet, wie viele Wohnungen zu schaffen sind und wo der zusätzliche Wohnraum entstehen soll. Die Entwicklungsstrategie Wohnen skizziert auf, wie die Ziele des Wohnraumkonzepts erreicht werden können.

Stephan Stadler, Präsident des Seniorenrates Wohlen, verdeutlichte die aktive Rolle des Rates bei der Gestaltung der Wohnpolitik und lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Die Ergebnisse von Wohnumfragen, welche der Seniorenrat 2011 und 2020 bei den über 65-Jährigen durchführte, spiegeln die Wünsche nach kleineren Wohnungen wider. Franz Huber, Vize-Präsident des Seniorenvereins, brachte das Ziel des Vereins auf den Punkt: Die Anliegen und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung sollen aufgenommen und vertreten werden.

In der abschliessenden Diskussionsrunde fragte ein Herr mit Augenzwinkern, wann er den Zügelwagen für seinen Umzug in eine neue Wohnung in der Sahlmatte bestellen könne. Irene Weissmann wies auf die langen Planungszeiten hin, gab sich aber positiv, dass die Bevölkerung voraussichtlich im Jahr 2024 über das Einzonon für dieses Projekt abstimmen könne.

Gemeinderat Claude Vuffray bedankte sich für das grosse Interesse und leitete zum gemeinsamen Ausklang mit Zvieri für alle Teilnehmenden über.

Regionale Fachstelle Alter, Sophie Weber



Besuchende des Infoanlasses

Unterlagen zur Wohnraumentwicklung und Infos rund ums Alter

Hier finden Sie wichtige Unterlagen, welche das Fundament der Wohnraumentwicklung in Wohlen bilden:

<https://www.wohlen-be.ch/de/gemeinde/portrait/wohnraumkonzept-dokumente-unterlagen.php>

Kontakt:

Abteilung Bau und Planung,
Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen
bau.planung@wohlen-be.ch
Tel. 031 828 81 63

Suchen Sie eine Übersicht zu regionalen Unterstützungsangeboten und Aktivitäten?

Dann besuchen Sie die Infoplattform **www.regionale-fachstelle-alter.ch**.

Kontakt:

Regionale Fachstelle Alter,
Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen
Tel. 079 151 69 26
info@regionale-fachstelle-alter.ch

Repair-Café Wohlen

Die Holländerin Martine Postura initiierte 2009 das erste Repair-Café. Seit 2017 existiert in Wohlen ein Repair-Café. Seit November 2022 wird es von Sylvia Hubacher in Zusammenarbeit mit dem Frauenverein, der Agenda 21, dem Seniorenverein und der Stiftung für Konsumentenschutz organisiert.

In Wohlen können zweimal im Jahr, einmal im Kipferhaus in Hinterkappelen, das andere Mal im Reberhaus in Uettligen, defekte Gegenstände kostenlos zur Reparatur vorbeigebracht werden. Reparieren statt wegwerfen ist en vogue.

Fast alles kann repariert werden, nicht nur Staubsauger, sondern auch zum Beispiel Kleider, Werkzeuge, selbstverständlich auch Elektronik und natürlich auch mechanische Geräte.

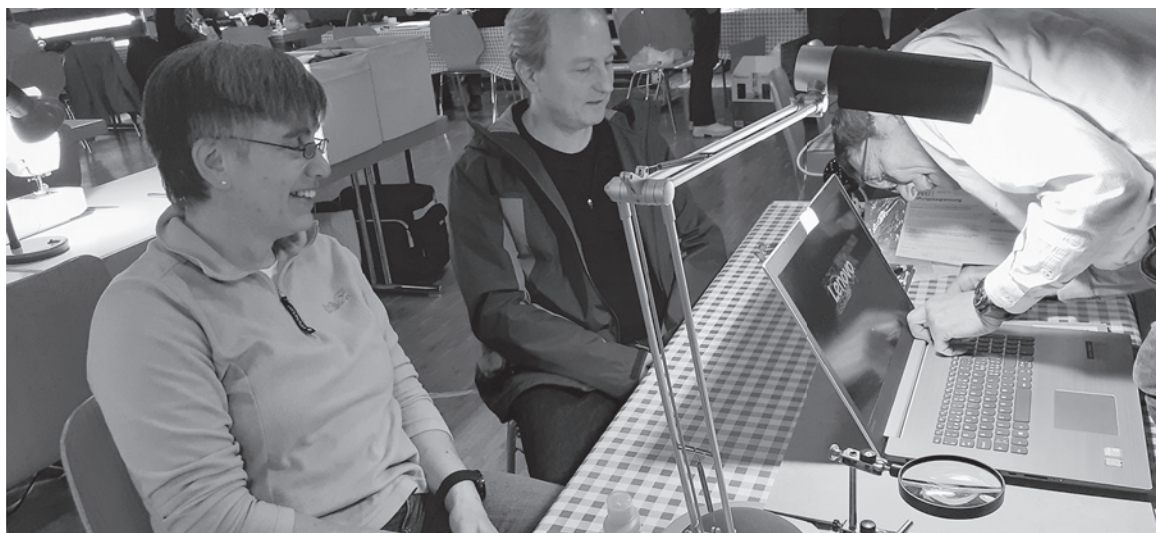
Leider sinkt die Lebensdauer von Haushalt- und Elektronikgeräten ständig. Vor allem neue elektronische Geräte sind oft nicht «reparaturfähig».

Ein Versuch scheitert meist schon beim Öffnen des Gerätes. Trotzdem ist es durchaus sinnvoll, die Geräte vorbeizubringen und von den freiwilligen Helfern – oftmals Profis im Pensionsalter – eindeutig abklären zu lassen, ob die Reparatur des Gerätes möglich ist, oder ob es entsorgt, resp. korrekt dem Recycling zugeführt werden muss. Meist geht aber fast alles!

Wer an seinem schönen Wintermantel hängt und ihn nicht einfach, wegen eines abgewetzten Kragens, in die Kleidersammlung geben möchte, versuche es doch beim Schneider Ali Rasouli. Während er rasch und professionell flickt, können Sie bei Kaffee und Kuchen auf das Ergebnis warten. Knifflige mechanische Aufgaben löst ein mit langer dentistischer Praxis pensionierter Zahnarzt, der sein reichhaltiges Instrumentarium mitbringt. Keine Angst, er flickt keine Zähne, er bringt kleine und Kleinstgeräte wieder zum Laufen.



Küchenmaschine defekt



Computer reparieren

An einem «Repair-Tag» ist das Kipferhaus ein kleines Bienenhaus, die einen kommen, die andern gehen. Viele nette Gespräche finden im Café statt, das ebenfalls von freiwilligen Helfenden betreut wird. Um die Unkosten zu decken, wird ein Kässeli aufgestellt. Sie können geben, was Sie wollen. Die Reparatur selber kostet nichts. Ein allfälliger Überschuss wird einer gemeinnützigen Organisation zugeführt. Letztes Jahr ging der Erlös an die Pluto-Notschlafstelle für junge Menschen, dieses Jahr berücksichtigt das Organisationsteam den Verein «Waldemar-Werkstatt und Netzwerk» in Uettligen.

Haben Sie zu Hause auch Geräte, Apparate, Kleider und vieles mehr, an denen sie hängen obwohl sie defekt sind? Meist gibt es viele Gründe, weshalb man sich nicht trennen will und kann. Das Repair-

Café bietet eine gute Gelegenheit solche Gegenstände zu reparieren.

Ich möchte Ihnen das **Repair-Café Wohlen** besonders nahelegen. Wie erwähnt, zum einen, weil die lieben kaputten Sachen wieder brauchbar werden, zum anderen aber auch weil es eine wunderbare Möglichkeit ist, Leute kennen zu lernen, die man sonst nicht kennen gelernt hätte. Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch unter www.repair-cafe.ch

Die nächsten Repair-Cafés in der Gemeinde Wohlen finden am 23. März 2024 im Reberhaus in Uettligen und am 2. November 2024 im Kipferhaus in Hinterkappelen statt.

Seniorenrat, Ursula Zürcher

Jagdschützen Bern und Jagd- und Wildschutzverein Hubertus Bern

Besinnliche Hubertusfeier auf dem Bergfeld

Am Freitag, 3. November 2023 fand auf dem Bergfeld die erste Hubertusfeier der Jagdschützen Bern zusammen mit dem Jagd- und Wildschutzverein Hubertus Bern statt.

Eröffnet wurde die Feier durch die Begrüssungsreden der beiden Präsidenten der Vereine.

Anschliessend zelebrierte Pfarrer Heinz Wulf eine besinnliche und humorvolle Hubertusmesse mit Abendmahl. Unterstützt wurde er von der Sigristin Monika Aeschlimann. Die Feier fand in würdigem Rahmen statt und wurde von einer beachtlichen Anzahl Vereinsmitglieder besucht. Leider fanden die eingeladenen Bewohner von Hinterkappelen den Weg ins Bergfeld nicht. Wir hoffen, dass es nächstes Jahr am 1. November 2024 doch einige schaffen werden. Alle sind herzlich willkommen.

Die Jagdhornbläser umrahmten die Feier mit dem gekonnten Vortragen von jagdlichen Melodien und trugen so zum sehr guten Gelingen bei.

Im Anschluss an die Feier wurde vom Wirtepaar ein wohlschmeckender Wildschmaus gereicht. Der feine Glühwein wurde ebenfalls bis zum letzten Tropfen genossen.

Unser herzlicher Dank gehört Pfarrer Heinz Wulf und Sigristin Monika Aeschlimann, den Jagdbläsern vom Jagd- und Wildschutzverein Hubertus Bern sowie dem Wirtepaar. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön gehört allen Helfern im Hintergrund, die für ein würdiges Ambiente im Bergfeld mit ihrem Einsatz im Vorfeld leisteten.

In der warmen Schützenstube fand im Laufe des späteren Abends der Anlass ein gemütliches Ende.

Die Jagdschützen Bern und der Jagd- und Wildschutzverein Hubertus Bern freuen sich auf ein Wiedersehen am 1. November 2024.

Jagdschützen Bern, Michael D. Wasescha

Heiligabend, 24. Dezember 2023

Offene Weihnacht im Kipferhaus



reformierte
Kirchgemeinde
wohlen
bei Bern



Seit sechs Jahren treffen sich an einem schönen Sommertag die «Weihnachtsfrauen». Ja, Sie haben richtig gelesen «die Weihnachtsfrauen»! Diese Frauen gestalten mit viel Freude und Engagement jeweils am 24. Dezember die «Offene Weihnachtsfeier» im Kipferhaus.

Damit die zahlreichen Gäste diese Feier geniessen können, braucht es viel Vorbereitung. Jede der Frauen ist zuständig für einen bestimmten Bereich. Es müssen viele Fragen geklärt werden: Wie sieht die Tischdekoration aus? Soll sie wiederum passend zur Weihnachtsgeschichte sein? Welche Weihnachtsgeschichte soll gelesen und welche Lieder gesungen werden? Wer begleitet die Feier musikalisch? Wird wieder eine feine Kürbissuppe gekocht und was alles kommt aufs kalte Buffet?

Es braucht noch viele weitere Überlegungen aber auch helfende Hände, damit am «heiligen Abend» alles bereit ist.

Wir freuen uns, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Gäste an dieser Gemeinschaftsfeier teilnehmen und **niemand diesen besonderen Abend allein verbringen muss**.

Wir laden Sie daher herzlich ein, den Weihnachtsabend wieder mit uns im Kipferhaus zu verbringen. Wir beginnen um 18 Uhr und beenden das Zusammensein um 22 Uhr.

Wir sind froh, wenn Sie sich bis am 21. Dezember anmelden unter Tel. 079 683 78 65 oder an Wohlen.vernetzt@outlook.com

Für ganz Kurzentschlossene ist eine Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Kirchgemeinde Wohlens – Wohlens vernetzt

Der Chappelle-Leist präsentiert den anderen Postauto-Fahrplan

Leist-Fahrplan für 2024



Dieses Mal bleibt bei den Abfahrtszeiten fast alles beim Alten. An den Werktagen wurden die Fahrpläne nachmittags zwischen 13:00 und 18:00 vereinheitlicht, d.h. die Poschis fahren jetzt öfters und es gibt einen Zusatzkurs Linie 100, 19.33 Bern ab.

In Erinnerung rufen möchten wir, welche Werktage als Feiertage gelten: 25. Und 26. Dezember, 1. und 2. Januar, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August.

Anregungen? Kritik? Ist der Abfahrtsplan für «Ihre» Haltestelle bei Ihnen zu Hause aufgehängt oder verlassen sie sich nur noch auf ihr Handy? Wir würden uns auf ein Feedback per Mail an webmaster@chappelle-leist freuen.

Neben den Fahrplänen West und Schlossmatt können auch diejenigen von Ost, Aumatt, Bernstrasse und Bennenboden von www.chappelle-leist.ch heruntergeladen werden. Rechnen erübrigt sich dann.

So geht's:

- Die gelbe Doppelseite in der Mitte des Heftes heraustrennen.
- Der linke Teil ist zum Aufhängen zu Hause. Eine Seite mit den Poschis ab Ring, andere Seite Poschis ab Schlossmatt.
- ✂ Den rechten Teil in der Mitte auseinander schneiden. Zwei mal wie eine Handorgel (Λ) gefaltet passen sie ins Abi. Ergibt je einen vollständigen Fahrplan von und zu Ring und Schlossmatt.

Ein Dank gebührt an Postauto Bern für das rechtzeitige Zurverfügungstellen der digitalen Informationen und Moonliner für ihren Beitrag zur Klarstellung, an welchen Tagen der Moonliner zusätzlich fährt.

Chappelle-Leist, Hans Hege

Die Velo-Challenge Cyclomania 2023 war erfolgreich

Zum vierten Mal fand im September die schweizweite Mitmachaktion Cyclomania von Pro Velo Schweiz statt. Während eines Monats konnten Teilnehmende an 23 regionalen und einer schweizweiten Velo-Challenge mitfahren. Insgesamt haben über 12'000 Personen teilgenommen. Das sind rund 30% mehr als im Vorjahr.

Wohlen war das erste Mal dabei und es haben sich total 248 Personen an der Challenge beteiligt. Gemeinsam sind 21'372 Kilometer zurückgelegt worden und dafür gab es Punkte und Preise. Unter den Teilnehmenden, die die maximale Punktzahl von 60 erreicht haben, sind 4 Hauptpreise verlost worden. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner konnten je einen Gutschein von Rüsch Bikes Hinterkappen entgegennehmen. Die Wertkarte kann für einen grossen Veloservice im Wert von Fr. 259.– eingelöst werden. Die Etappenpreise, in Form von Sachpreisen und Gutscheinen, sind ebenfalls rege abgeholt worden.

In der Wertung unter all den teilnehmenden Gemeinden und Regionen **belegte Wohlen den ausgezeichneten 4. Platz**. Eine super Leistung, da Wohlen das erste Mal mitgemacht hat und die Aktion noch nicht wirklich bekannt war. Wohlen hat sich lange auf dem ersten Platz gehalten, erst kurz vor Schluss sind andere Gemeinden davongezogen. Massgebend für eine gute Platzierung ist nicht nur die Teilnehmerzahl, sondern auch die abgeschlossenen Challenges. Das heisst, dass die Teilnehmenden total 60 Punkte erreichen müssen. Von den insgesamt 248 Bikerinnen und Biker haben 157 die Challenge erfolgreich abgeschlossen und sich damit für die Hauptverlosung qualifiziert.

Wir hoffen, dass wir die Aktion nächstes Jahr wieder durchführen können und noch mehr Leute für die Challenge gewinnen können.

An diese Stelle danken wir nochmals allen Beteiligten für Ihren geschätzten Einsatz!

Departement Präsidiales



Zusammenfassung «Best of»

Siegerinnen Gemeinde-Wettbewerb:

1. Stadt Kreuzlingen, 2. Stadt Rapperswil-Jona, 3. Gemeinde Glarus, **4. Gemeinde Wohlen b. Bern**

Höchste Beteiligung: Porrentruy mit einer Beteiligung von 3% / **Wohlen 2,75%**

Die meisten Velo-Kilometer insgesamt: Region St. Gallen mit 82'819 km / **Wohlen 21'372 km**

Durchschnittliche Velo-Kilometer pro Teilnehmer/in: Glarus Nord mit 91 km / **Wohlen 86 km**

Cyclomania ist eine jährlich wiederkehrende Aktion zur Förderung des Velos von Pro Velo Schweiz. Gemeinden, Städte und Regionen führen dabei im September eine Veloförderaktion für die Bevölkerung durch. Ziel der Aktion ist es, Leute auf spielerische Art dazu zu motivieren, im Alltag vermehrt auf das Velo zu setzen.

Die durch die Aktion gewonnenen aggregierten und anonymisierten Velodaten können die Gemeinden für die Netz-Analyse und schliesslich für die Verbesserung der Veloinfrastruktur nutzen.

Informationen zu Cyclomania unter www.cyclomania.ch

Ariane Aeschlimann siegt bei den EuroSkills in Danzig

Herzlichen Glückwunsch!

An den diesjährigen europäischen Berufsmeisterschaften in Polen gewann die Wohleinerin Ariane Aeschlimann die Goldmedaille in der Berufsgruppe der Metzger und Metzgerinnen. Der Sieg kam nicht von ungefähr: Unter herausfordernden Bedingungen zeigte die Kandidatin solides Fachwissen und mentale Stärke.

Schon als Kind wollte Ariane Aeschlimann Metzgerin werden. Kein Wunder, denn über ihre Eltern, die in Uettligen die Metzgerei Aeschlimann betreiben, kam sie früh mit diesem Beruf in Kontakt. Als es dann aber um die Berufswahl ging, entschied sie sich für eine Kochlehre. Die Freude am spannenden Metzgerberuf blieb. Es folgte eine Zweitlehre als Fleischfachfrau in der Metzgerei Wüthrich in Ostermundigen, die sie mit sehr guten Noten abschloss.

Alles begann mit SwissSkills

Diese Noten waren für Ariane Aeschlimann die Voraussetzung, um an den SwissSkills 2020 teilzunehmen. SwissSkills ist eine Stiftung, die von Bund, Kantonen, Berufsverbänden und Berufsschulen gleichermassen getragen wird. Ihr Ziel ist es, das Ansehen der Berufsbildung in der Öffentlichkeit zu stärken und jungen, motivierten und hochqualifizierten Berufsleuten die Möglichkeit zu geben, sich in ihrer Sparte durch exzellente Leistungen zu profilieren und sich in ihrem Beruf weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck fördert SwissSkills nicht nur die Schweizer-, sondern auch die Europa- und Weltmeisterschaften, an denen sich junge Berufsleute untereinander messen und wertvolle Erfahrungen sammeln können. Ariane Aeschlimann kam vom nationalen Wettbewerb SwissSkills mit Gold nach Hause.

Bestens vorbereitet an die Europa-meisterschaften

Die EuroSkills finden alle zwei Jahre statt, jeweils in einem anderen Gastland. Jedes europäische Land darf eine Kandidatin oder einen Kandidaten pro Berufskategorie entsenden. Die Schweiz wartete diesen Herbst in Danzig mit 17 Teilnehmenden auf. Um sie alle jeweils auf den bevorstehenden Wettbewerb vorzubereiten, scheut die Schweiz für ihre Kandidaten und Kandidatinnen keine Mühen: Die jungen Berufsleute sollen zu einem schlagkräftigen Team zusammenwachsen. Dafür werden viele Veranstaltungen geboten, darunter Teamweekends, an denen gemeinsame

Unternehmungen durchgeführt werden. Zu den Programmpunkten zählen beispielsweise Sport, Physiotherapie, Mentaltraining oder Mediens Schulungen.

Training mit persönlichem Coach

Nicht nur die Schlagkraft als eingeschworenes Team ist für die EuroSkills notwendig, um die Herausforderung bestehen zu können. Auch das Einzeltraining in der eigenen Berufskategorie ist enorm wichtig. So konnte Ariane Aeschlimann in Blockkursen und an einzelnen Tagen unter anderem im Ausbildungszentrum der Metzger und Metzgerinnen trainieren und dabei wertvolle fachliche Hilfestellung von einem erfahrenen Coach erhalten. Auch ehemalige Teilnehmende an den EuroSkills berichteten ihr von ihren Erfahrungen und gaben ihr viele Tipps, zum Beispiel, wie man in einer Stresssituation gelassen bleiben kann.

Jetzt geht's los

Endlich ist der Tag gekommen, an dem die Schweizer Delegation nach Polen reisen darf. Die Anspannung ist deutlich zu spüren. Die ersten drei Tage in Warschau dienen vor allem der Vorbereitung auf den Wettbewerb. Die jungen Leute geniessen ihre Freizeit, können sich nochmal sammeln und auf die Wettbewerbstage in Danzig fokussieren. Eine Physiotherapeutin und die Coaches stehen ihnen zur Verfügung. Letzte Briefings werden gemacht und Änderungen im Ablauf der EuroSkills werden besprochen. Das Highlight in Warschau ist der feierliche Empfang in der Schweizer Botschaft.

Der Wettbewerb

In Danzig angekommen geht es dann Schlag auf Schlag. Ein erster Höhepunkt am Abend ist die eindruckliche Eröffnungszeremonie, an der die Länderteams mit ihrer Fahne einlaufen. Am nächsten Tag beginnen die Wettbewerbe. In der Kategorie Metzgerei sind dies gleich fünf Disziplinen: 1. Ausbeineln – hier kommt es darauf an, verschiedene Fleischstücke ladenfertig und optisch ansprechend zu präsentieren, ohne Fett und Sehnen; 2. Zerlegen von Poulets auf vier verschiedene, vorgegebene Arten; 3. Küchenfertige Fleischspezialitäten zubereiten: dazu gehören etwa Spiessli, Rouladen oder gefüllte Koteletts, die nur noch gegart werden müssen; 4. Anrichten von Grillplatten mit zehn verschiedenen Spezialitäten, auch in vegetarischen Varianten; 5. Fingerfood präsentieren: aus einem vorgegebenen Warenkorb verschiedene Häppli kreieren und anrichten.

Die Spannung steigt

Die Teams sind alle zur Siegerehrung angetreten. Berufsgruppe für Berufsgruppe werden die drei am besten bewerteten Kandidaten und Kandidatinnen nach vorne gebeten, dann folgt die Rangverkündigung. Die Schweiz hat allen Grund zu jubeln, denn ihre Teilnehmenden erhalten zusammen sage und schreibe 12 Gold- und 3 Silbermedaillen! Eine davon gewinnt Ariane Aeschlimann. Sie braucht einen Moment, um zu realisieren, was sie da gerade in Danzig erreicht hat. Zu den ergreifendsten Momenten gehören für sie die Rückkehr vom Podest zu ihrem Team mit dem überschwänglichen und freudigen Empfang sowie die Goldmedaille ihrer Zimmerkollegin und Freundin, die als Köchin in ihrer Kategorie ebenfalls Gold erhält.

Schweiz ist Spitzenreiter

Obwohl die Schweizer Teilnehmenden bei den EuroSkills und auch bei den WorldSkills immer sehr gut abschneiden, ist dieses Resultat historisch und überwältigend. An was das wohl liegen mag? Durch die gute Vorbereitung als ganzes Team war es nicht nur gelungen, jedes Teammitglied fachlich exzellent vorzubereiten, sondern auch einen ausserordentlich positiven Teamgeist zu kreieren. Die Kandidatinnen und Kandidaten spornten sich gegenseitig an und konnten sich aufeinander

verlassen. Jeder und jede Einzelne war bereit, hundertprozentigen Einsatz zu geben. Nicht zu unterschätzen ist aber auch das hervorragende und hochgelobte duale Ausbildungssystem in der Schweiz. So konnte die Schweiz als mit Abstand stärkste Nation aus Danzig zurückkehren.

Blick in die Zukunft

Für die 24-jährige Ariane Aeschlimann ist klar, dass sie den schönsten Beruf ausüben darf, den sie sich vorstellen kann. Sie liebt die Vielseitigkeit und die Kreativität sowie die vielen Möglichkeiten, aus einem einfachen Fleischstück etwas Besonderes zu machen oder aussergewöhnliche Fleischplatten zu kreieren. Sie wird weiterhin in der Metzgerei Wüthrich in Münchenbuchsee arbeiten. Um ihre Berufskenntnisse noch weiter zu vertiefen, macht sie eine Weiterbildung als Betriebsleiterin Fleischwirtschaft. Dieser eidgenössische Abschluss beinhaltet unter anderem Unternehmensbildung oder Betriebswirtschaft, befähigt aber auch zu einer guten Personalführung. Den Ausbilderkurs hat sie bereits absolviert. Damit stehen Ariane Aeschlimann alle Türen für eine spannende berufliche Zukunft offen.

Christiane Schittny



Die glückliche Gewinnerin
Ariane Aeschlimann

Der Verein TANZPLATZ VORBERN feierte das 10-jährige Jubiläum mit der Bühnenproduktion «ZAUBERHAFTES»

Tanz aus Leidenschaft



Ein Interview von Urs Röthlisberger mit Gudrun Blom, Pionierin und Gründerin der Tanzschule und Britta Gärtner, Studioleiterin vom TANZPLATZ VORBERN.

Vor vollen Rängen zeigten über 140 Tänzerinnen und Tänzer vom TANZPLATZ VORBERN gemeinsam mit drei Klassen vom Tanzatelier Move'M aus Herrenschwanden die poetische und wunderbare Tanzproduktion „ZAUBERHAFTES“ in der Aula des Freien Gymnasiums Bern. Die Tanzaufführung bot einen schönen Rahmen das Vereinsjubiläum zu feiern, den Tänzerinnen und Tänzer Bühnenerfahrung zu ermöglichen und einem breiteren Publikum die Vielfalt des Tanzes und das Angebot der Schule zu zeigen.

Die Aufführung «Zauberhaftes» war ein voller Erfolg. Britta, du hast Zeitgenössischen Tanz in Holland studiert und hast als Tänzerin und Tanzpädagogin langjährige Erfahrung. Wie wichtig sind Bühnenauftritte für eine Tanzschule?

Britta Gärtner: Für die Tanzenden ist es eine tolle und wichtige Erfahrung vor grossem Publikum aufzutreten und den Tanz als Kunstform zu erleben. Sie lieben es! Kaum waren die anstrengende Probezeit und die Aufführung vorbei, fragten die Kinder und Jugendlichen bereits wieder, wann sie das nächste Mal auf die Bühne können. Es ist aber auch für die Tanzschule eine tolle Möglichkeit sich zu präsentieren und die Vielfalt des Tanzes als Kunst- und Ausdrucksform zu zeigen und zu erleben. Vom Klassischen Ballett, über Zeitgenössischen Tanz bis zum Hip Hop ist alles dabei.

Gudrun, was hat dir vor über 40 Jahren die Zuversicht gegeben, dass die Tanzschule so ein grosser und nachhaltiger Erfolg wird?

Gudrun Blom: Der Tanz hatte bereits in den 70er und 80er-Jahren eine unglaubliche Wichtigkeit bei jungen Leuten. Ich kam damals aus Berlin und hatte Erfahrung im Unterrichten von Erwachsenen

Schlussbild mit allen Tänzerinnen und Tänzer bei der Aufführung «Zauberhaftes» am 4.6.23
Foto: Silvia Rohrbach



sammeln können und ich war zuversichtlich, dass ich die Freude fürs Tanzen auch nach Wohlen bringen kann. Angefangen habe ich mit zwei Schülerinnen in einem Schulzimmer der Primarschule Hinterkappelen. Dann ging es rasant aufwärts. Filme wie West Side Story mit grossartigen Choreografien machten den Jazz Tanz populär.

Du hast die Tanzschule Gudrun Blom Tanzwerkstatt viele Jahre geführt und dann 2013 dem Verein TANZPLATZ übergeben und unterrichtest auch weiterhin. Was macht die Tanzschule heute aus deiner Sicht besonders gut?

Gudrun Blom: Es wird mit viel Elan und Begeisterung unterrichtet und es ist allen Tanzpädagoginnen wichtig, dass die Tänzerinnen und Tänzer immer wieder Auftritte haben und sich zeigen können. Das ist gerade für die Tanzpädagoginnen jeweils mit grossem Zusatzaufwand verbunden. Aber es lohnt sich. Es ist auch toll, dass die Tanzschule nach vielen Jahren des Provisoriums endlich einen festen Platz hat. Mit einem wunderbaren Studio zentral im Gebäude der Marti AG bei der Post Hinterkappelen. Die Tanzschule bringt viele Menschen zusammen. Einige kommen einfach zum Spass und der Lust an der Bewegung und andere haben künstlerische Ambitionen und einige machen anschliessend den nächsten Schritt zu einer professionellen Tanzausbildung.

Britta Gärtner: Wir erhalten viel Zuspruch von den Eltern und unser Angebot wird in der Gemeinde sehr geschätzt. Viele Tänzerinnen und Tänzer kommen von klein auf bis ins Erwachsenenalter in den Unterricht. Das gibt viele langjährige und

schöne Beziehungen. Es hilft, dass wir ein breit aufgestelltes Team haben und unterschiedliche Tanzstile anbieten. So können die Tanzenden verschiedenes auch innerhalb der Tanzschule ausprobieren. Der Zeitgenössische Tanz und das Klassische Ballett sind Kunstformen des Tanzes und es ist wichtig, dass wir immer wieder künstlerische Bühnenerlebnisse ermöglichen.

Was wünscht ihr dem TANZPLATZ für die Zukunft?

Gudrun Blom: Ich wünsche der Tanzschule, dass sie weiterhin auf Tanzpädagoginnen zählen kann, die mit Freude und Leidenschaft die Schönheit und Vielfalt des Tanzes vermitteln und die klare Struktur des Klassischen Balletts mit der Kreativität des Zeitgenössischen Tanzes verbinden. Tanz war immer mein Lebenselixier. Wenn mir jemand 1980 gesagt hätte, dass ich im 2023 immer noch unterrichte und sogar noch auf die Bühne gehe, hätte ich das nicht geglaubt.

Britta Gärtner: Wir vermitteln verschiedene Tanzangebote mit viel Leidenschaft auf einem hohen Niveau. Ich hoffe, dass wir weiterhin viele Menschen für den Tanz begeistern können und in der Gemeinde Wohlen und darüber hinaus einen guten Ruf als professionelle und vielfältige Tanzschule geniessen. Ich wünsche mir, dass noch mehr Erwachsene in den Unterricht kommen. Wer sich gerne zu Musik bewegt, für den ist es nie zu spät mit Tanzen zu beginnen oder wieder einzusteigen.

TANZPLATZ VORBERN, Urs Röthlisberger, Präsident, www.vorbern.ch

Die Sonne scheint hier länger. Ehrlich.

www.frienisberg-tourismus.ch

Erleben und staunen

Ein Fest für alle Sinne

50 Jahre Musikschule Region Wohlen

50 JAHRE MUSIKSCHULE
REGION WOHLER

MUSIKSCHULE
REGION WOHLER

Im September vor fünfzig Jahren hat sich in Wohlen eine Gruppe von Musikbegeisterten zusammengefunden, die der Überzeugung waren, dass die Kraft der Musik allen Menschen unabhängig von Einkommen und sozialer Herkunft zugänglich sein sollte.

Im Rahmen dieses Treffens haben sie einen Verein gegründet, aus dem in den zurückliegenden Jahrzehnten die Musikschule Region Wohlen in ihrer heutigen Gestalt hervorgegangen ist. Dieses

Am Musizieren

Jubiläum hat die Musikschule am 17. September 2023 gemeinsam mit den Musikgesellschaften der Region, den Schülern, den Schülerinnen und den Lehrpersonen der Musikschule sowie mit zahlreichen Musikbegeisterten im festlich geschmückten Kipferhaus klangvoll und farbenfroh gefeiert.

Bereits im Eingangsbereich erwarteten die Besucher und Besucherinnen zahlreiche, die lange Geschichte der Musikschule dokumentierende Bilder, die an bunten Luftballons aufgehängt den visuellen Auftakt für den Festanlass boten. Die vielen ehemaligen Musikschüler und Musikschülerinnen, die den Festanlass besuchten, oder in einem der vielen Ensembles mitwirkten, schlenderten durch Bilder und schwelgten gemeinsam in Erinnerungen.

Die Geburtstagsständchen der Musikgesellschaft Hinterkappelen-Wohlen, der Musik Bremgarten und der Musikgesellschaft Uettligen erfüllten derweil den grossen Festsaal mit einem bunten und überaus vielseitigen Programm. Tanzmusik und Klassiker der Blasmusik wurden ebenso dargeboten wie bekannte Hits aus Rock und Pop.

In den warmen und vollen Klang der Musikgesellschaften stimmten auch die Starter- und Bläserband unter Leitung von Matthias Leuthold und Aloïs Jolliet ein. Die jungen Musiker und Musikerinnen wussten die Anwesenden durch ihre fein einstudierten und vielseitigen Programme zu beeindrucken. Eine besondere Wertschätzung verdienen die Beiträge vor dem Hintergrund, dass die Ensembles gleichzeitig akribisch das Singspiel «Groove!» einstudierten und die Bläserband wenige Wochen zuvor das Musical «Mamma Mia goes The Greatest Showman» realisierte.

Einen Kontrast zu den Blasmusikbeiträgen bot der Auftritt des aus Lehrpersonen der Musikschule und Jazzenthusiasten bestehenden Ensembles «Beauty of Standards» welche mit einem eindrucksvollen Repertoire an Jazz-Standards das Publikum verzauberten.

Die Professionalität und Verschiedenartigkeit der Lehrpersonen kam im Laufe des Konzertes zum Vorschein, das einen kaleidoskopartigen Einblick in die breite Angebotspalette der Musikschule



lieferte. Eröffnet wurde der Reigen mit der «Fantasie in f-Moll für Klavier zu vier Händen» von Franz Schubert. Das Saxofon-Ensemble bewies die Vielseitigkeit ihres Instruments mit Werken wie «The Final Countdown», danach boten 2 Lehrkräfte das «Concertino» von Eugene Bozza für Tuba und Klavier dar. Den Abschluss des Konzerts bot ein Trio mit Duetten von Dmitri Shostakovich.

Berührende Erinnerungen an das Musical «Mamma Mia goes The Greatest Showman» wussten die Sänger und Sängerinnen des Musicals zu bieten. Ihr Beitrag unter der Leitung von Noe Ito Fröscher erinnerte an die fulminanten Musicaldarbietungen, die im August das Jubiläumssemester der Musikschule Region Wohlen feierlich eröffneten. Mit ihren beeindruckenden Stimmen und mitreissenden Songs feierten sie das 50-jährige Bestehen der Musikschule.

Die beeindruckende Professionalität der Künstler und Künstlerinnen, der unermüdliche Einsatz der unzähligen Helfer und Helferinnen und die Begeisterungsfähigkeit der Besuchenden machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein Festakt, der zweifellos noch lange in den Herzen der Menschen nachklingen wird und Vorfreude auf die kommenden Veranstaltungen der Musikschule macht.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Musikschule finden Sie unter:
www.musikschule-regionwohlen.ch.

Musikschule Region Wohlen, Janett Hohmann
und Raphael Ophaus

50-jähriges Jubiläum



Die Musikschule Region Wohlen feierte mit fulminantem Musical

Am Wochenende vom 25. bis zum 27. August 2023 erstrahlte die Bühne der Mehrzweckhalle Ortschaftswaben in einem wahrhaft magischen Licht, als das Musical «Mamma Mia Goes The Greatest Showman», die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer eroberte.

Unter der Leitung von Noe Ito Fröscher führten Schülerinnen und Schüler der Musikschule die Welten von «Mamma Mia» und «The Greatest Showman» in einem beeindruckenden Spektakel zu einer Geschichte über den Weg zum Ruhm und das Aufbegehren der jungen Generation zusammen.

Die zeitlosen Hits von ABBA verschmolzen auf unnachahmliche Weise mit den fesselnden Songs aus «The Greatest Showman» und wurden durch zahlreiche weitere Hits ergänzt. Das Ergebnis des von den Mitwirkenden selbst geschriebenen Drehbuchs war eine mitreissende, musikalische Reise von den 1970er Jahren in die Gegenwart. Von «Dancing Queen» bis hin zu «This Is Me» überzeugten die Darbietungen mit beeindruckenden Gesangseinlagen und tänzerischer Energie.



Die Sängerrinnen und Sänger der Musikschule Region Wohlen überzeugten nicht nur durch ihr Gesangstalent, sondern auch durch die effektiv gestalteten Choreografien. Die Bühnenpräsenz und die glänzenden Interpretationen der Mitwirkenden entfalteten einen Sog, dem sich niemand im Saal entziehen konnte.

Das Orchester unter der Leitung von Aloïs Jolliet und Christoph Kuhn wusste die Sängerrinnen und Sänger aufmerksam zu begleiten und beeindruckte durch ein facettenreiches Klangbild, das mit leisen Tönen ebenso wie mit kraftvollen Crescendi und einem raumgreifenden Orchesterklang, die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Bann der Musik zog.

Ein weiteres Highlight des Musicals war zweifellos die eindrucksvoll gestalteten Kostüme. Die ausgefallenen Schlaghosen und die knalligen Rüschenhemden der 70er Jahre boten ebenso wie die rebellischen Punk-Outfits mit wildem Irokesenhaarschnitt ein Erlebnis für die Augen. Die Hingabe und Kreativität, die in den Darbietungen zu spüren war, spiegelten sich so auch in den Kostümen wider.

Die Vorstellungen lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Region an, die sich von der Energie, der Leidenschaft und der Professionalität der Aufführungen begeistert zeigten. Der Überschwang fand nicht nur in einem tosenden Schlussabschluss seinen Ausdruck, sondern wurde auch daran ersichtlich, dass es die Anwesenden nicht auf ihren Stühlen hielt und es unter den Besucherinnen und Besuchern zu spontanen Sanges- und Tanzeinlagen kam.

Die gelungene Kombination der zwei beliebten Musicals, die grossartigen Darbietungen, das aussergewöhnliche Engagement der künstlerischen Leiterinnen und Leiter und die Hingabe der Schülerinnen und Schüler machten diese Aufführungen zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle, die das Glück hatten, dabei sein zu dürfen.

Musikschule Region Wohlen, Janett Hohmann und Raphael Ophaus



Ausklang eines Sonntags

Rendez-vous für Musikliebhaberinnen und -liebhaber

«Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.» (Victor Hugo)

Seit über einem Jahr hat die Kirchgemeinde Wohlen die Veranstaltungen unter dem Titel «Abendmusik» wieder ins Leben gerufen, die als Folge der Pandemie leider eingestellt werden mussten.

Die Musik ist eine universelle Sprache, die Menschen zusammenbringt. Sie vermag es, Emotionen hervorzurufen, Geschichten zu erzählen und uns in eine Welt der Klänge und Melodien zu entführen. In dieser Hinsicht gibt es wohl kaum etwas Schöneres, als einen Abend voller musikalischer Darbietungen zu geniessen. Genau das erwartet Sie bei unseren «Abendmusik»-Events.

Vielfalt der Musikstile

Unsere «Abendmusik»-Reihe ist eine Hommage an die Vielfalt der Musik und die Freude, die sie in unseren Herzen weckt. Nachdem wir während der letzten Saison verschiedene Musikstile u. a. Jazz und Volksmusik-Improvisationen im Programm hatten, wird in der Saison 2024 die klassische, europäische Musik Schwerpunkt sein.

Eine Ausnahme bildet das Konzert zum Weltgebetstag 2024 mit dem Thema «Palästina». Junge Musiker/Innen aus dem Westjordanland werden uns mit arabischer Musik in ferne Welten entführen.

Talentierte Künstler

Unsere Konzerte werden oft von Musik-Formationen aus der Region besetzt. Wir legen Wert auf Talent und Leidenschaft für die Musik und das sollen auch Sie in jeder Note spüren. Die Musiker/Innen nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise, die Sie nicht so schnell vergessen werden.

Ein Ort des Zusammenkommens

«Abendmusik» ist nicht nur eine Gelegenheit, grossartige Musik zu hören, sondern auch eine Plattform, um gleichgesinnte Fremde, Nachbarn oder Freunde zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. Die Atmosphäre unserer Veranstaltungen ist einladend, und es ist immer eine Freude zu sehen, wie Menschen sich über ihre gemeinsame Leidenschaft für Musik verbinden.

Marie-Louise Stadler



Kirche Wohlen b. Bern, um 17.00 Uhr

21. Januar	Jürg Lietha	Orgelmusik
11. Februar	Quartett Familie Heggendorf	klassische Musik
3. März	Quartett «Taurut»	arabische Musik
21. April	«Cadences» mit Ariane Piller	Streichquartett mit Orgel
5. Mai	«Kammerensemble Bolligen»	klassische Musik

Eintritt ist frei, Kollekte

Weitere Angaben werden im «reformiert» und unter Veranstaltungen der Kirchgemeinde und Gemeinde Wohlen publiziert.

E-Zigaretten & Vapes – fruchtig, süss und trotzdem schädlich

Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl
Wohlen|Kirchlindach|Bremgarten|Meikirch

Vapen – ein relativ neues Phänomen wird immer beliebter, vor allem unter Jugendlichen.

Was es damit auf sich hat, was es zu beachten gibt, welche Gesetzeslücken bestehen, wie die Tabakindustrie diese Lücken geschickt ausnutzt, welche gesundheitlichen Risiken beim Vapen dennoch bestehen und wie wir als Regionale Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl mit dem Thema umgehen, all das erfahren Sie in diesem Artikel.

Was ist Vapen? Gesetzliche Lage und Werbung

«Vapen», so wird der Konsum der E-Zigaretten (Vapes) genannt, ist vor allem bei Jugendlichen im Trend. 2022 nutzten 3 % der Schweizer Bevölkerung mindestens einmal im Monat E-Zigaretten. Bei Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren belief sich dieser Anteil auf 5,7 %, die Tendenz ist steigend. Die Werbung der Hersteller ist besonders häufig auf Jugendliche zugeschnitten und suggeriert, dass Vapen unschädlich sei. Aktuell sind die E-Zigaretten und Vapes dem Lebensmittelgesetz unterstellt und nicht der schweizerischen Tabakverordnung (weil kein Tabak verbrannt wird). Darum fehlen auf Bundesebene eine Alterslimitierung für ausschliesslich volljährige Personen sowie obligatorische Warnhinweise auf den Packungen. Ab 2024 soll diese Gesetzeslücke mit dem Inkrafttreten des neuen Tabakproduktegesetzes geschlossen werden. Die Vapes und E-Zigaretten gibt es in verschiedenen Farben und Formen und mit unterschiedlichen, meist süssen Aromen. Dies ist für Jugendliche besonders attraktiv. Die Werbung versucht, wie so oft, ihren – vorwiegend sehr jungen – Konsumentinnen und Konsumenten eine Art «Rosarote Brille» aufzusetzen mit dem Ziel, ihre Gewinne zu maximieren. Das ist kein neues Phänomen, gerade die Tabakindustrie ist bekannt für ihre Marketing-Erfolge. Auch das Rauchen herkömmlicher Zigaretten galt lange als unschädlich, dieser Mythos wurde jedoch mittlerweile widerlegt. Ähnlich verhält es sich nun bei E-Zigaretten und Vapes, die nebst der Umwelt die Gesundheit belasten. Daher leisten wir von der offenen Kinder- und Jugendarbeit hier Aufklärungsarbeit.

Wie funktionieren E-Zigaretten und Vapes?

Bei E-Zigaretten und Vapes handelt es sich um elektronische Geräte, die meist mit Verdampfen

der Inhaltsstoffe funktionieren. Dazu haben sie eine Batterie (Wegwerfprodukt...) oder einen Akku (Mehrfachnutzung), einen Verdampfer und eine Flüssigkeit (= Liquid). Mit der Energie der Batterie wird im Verdampfer die Flüssigkeit zu Dampf erhitzt. Dieser Dampf wird eingeatmet. Der Inhalt gelangt über die Lunge in den gesamten Körper.

Die Liquids enthalten unterschiedliche Aromastoffe und in aller Regel auch Nikotin. Die Nikotindosis ist oft sehr hoch und die Suchtgefahr dementsprechend gross. Im Dampf der E-Zigaretten wurden krebserregende und Allergien auslösende Stoffe nachgewiesen. Ebenfalls sind viele der Inhaltsstoffe (v.a. die Aromastoffe) nicht geprüft bezüglich ihrer Schädlichkeit. Auf den Vapes sollte der Nikotingehalt ersichtlich sein. Leider ist dies häufig nicht der Fall. Das bedeutet, die Konsumentinnen und Konsumenten wissen häufig nicht, wie viel Nikotin sie konsumieren, man merkt es nicht – der Dampf schmeckt so oder so süss. Weiter wurden auch in vermeintlich nikotinfreien Vapes und E-Zigaretten Nikotin gefunden, was passiert, wenn bei der Herstellung nicht sauber gearbeitet wird.

Wirkung, Risiken und Nebenwirkungen mit teils einschneidenden Folgen

Der zentrale Wirkstoff in den E-Zigaretten ist das sehr schnell abhängig machende Nikotin. Wenn das Nikotinlevel im Körper sinkt, kommt es rasch zu Entzugserscheinungen wie Stressempfinden, leichtem Unwohlsein und Konzentrationsschwierigkeiten. Wird daraufhin Nikotin konsumiert, verschwinden diese Symptome. Viele Konsumierende schreiben dem Nikotin daher positive Wirkungen zu – im Wesentlichen mildert der Konsum aber einfach die unangenehmen Entzugserscheinungen, unter denen man selbstverständlich nicht leidet, wenn man gar nicht erst süchtig wird. Die effektiven Wirkungen wie Anregung (bei geringer Dosis) und Entspannung (bei hoher Dosis) sind äusserst gering.

Nikotin hat einen negativen Einfluss auf das Herz-Kreislaufsystem und Entzündungsprozesse und ist somit krebserregend. Bei Kindern und Jugendlichen hat Nikotinkonsum schädliche Auswirkungen auf das Gehirn, das sich in diesem Alter in Entwicklung befindet. Mögliche Folgen davon sind Lern- und Angststörungen.

Batterien in der Umwelt – was tun?

Auch die Umwelt wird belastet: 10 Vapes ergeben den Abfall eines Smartphone-Akkus. Die Vapes landen häufig, samt ihren Lithium-Ionen-Akkus, im Müll. Die Vapes sollten im Geschäft zurückgegeben werden, in dem sie gekauft wurden.

Was wir tun

Die Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl begegnet dem Thema mit Aufklärungsarbeit, sowohl im persönlichen Kontakt mit den Jugendlichen (z.B. im Jugendtreff), in Form von Workshops an

Schulen sowie auf Social Media. Damit versuchen wir im Zuge der Prävention den Erstkonsum hinauszuzögern oder zu vermeiden. Eine akzeptierende Haltung für die unterschiedlichen Lebensentwürfe der Jugendlichen ist zentral. Ansonsten kommen keine vertrauensvollen Gespräche zustande und das, was wir ihnen sagen, perlt ab, wie der Regen an einer Scheibe.

Regionale Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl
Belinda Heldner, Jugendarbeiterin

SBB Tageskarten

Der Branchenverband des öffentlichen Verkehrs stellt per Ende 2023 den Verkauf der beliebten Tageskarte ein.

Unsere letzten Karten wurden am 7. Dezember 2023 verkauft. Vom 8. bis 31. Dezember 2023 stehen keine Tageskarten zur Verfügung. Als Nachfolgeangebot wird per 1. Januar 2024 die neue **Spartageskarte Gemeinde** eingeführt.

Unter www.spartageskarte-gemeinde.ch (siehe auch Link unter www.wohlen-be.ch) finden Sie alle relevanten Informationen und Bestimmungen. Weiter ist auch die Verfügbarkeit der Karten ersichtlich. Ein direkter Zugriff auf den Spartages-

karten-Shop durch die Kundinnen und Kunden ist jedoch nicht möglich. Die Reservation muss via Gemeindeverwaltung erfolgen.

Die Spartageskarte Gemeinde ist neu persönlich. Pro reisende Person sind Vor- und Nachname sowie das Geburtsdatum anzugeben.

Bis zum Redaktionsschluss des Gemeindefos waren noch nicht alle Informationen zur neuen Lösung bekannt. Diese werden laufend auf www.wohlen-be.ch aufgeschaltet.

Übersicht Preise

Die Preise sind für alle Gemeinden und Städte gleich und sehen wie folgt aus:

Klasse und Segment	1 Preisstufe bis max. 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich (70 % des Kontingents)	2 Preisstufe bis max. 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich (30 % des Kontingents)
2. Klasse 1/2	Fr. 39.00	Fr. 59.00
2. Klasse 1/1	Fr. 52.00	Fr. 88.00
1. Klasse 1/2	Fr. 66.00	Fr. 99.00
1. Klasse 1/1	Fr. 88.00	Fr. 148.00

Spartageskarten Gemeinde sind nur im Vorverkauf (bis max. 1 Tag vor dem Reisetag) erhältlich. Ist das Kontingent der Preisstufe 1 für den gewünschten Reisetag ausgeschöpft oder liegt der Kaufzeitpunkt weniger als 10 Tage vor dem Reisetag, werden automatisch Spartageskarten der Preisstufe 2

verkauft. Ist auch die Preisstufe 2 ausverkauft, können für den jeweiligen Reisetag keine Spartageskarten Gemeinde mehr verkauft werden.

Departement Präsidiales

Ausstellung von Wohlen für Wohlen

Vergehen und werden

Vom 3. bis 12. November 2023 haben 25 Menschen aus Wohlen die Gelegenheit genutzt, ihre Werke zu präsentieren. Dabei waren sowohl Altbekannte und Menschen, welche ihr Debut feierten.

Das «La Ferme» – zum Rössli Säriswil gehörend – war in vergangenen Zeiten eine Scheune und wurde zum Lagern von Heu, Stroh und landwirtschaftlichen Geräten benutzt. Nun finden dort Feiern und Veranstaltungen statt; und zum ersten Mal eine Ausstellung. In der Geschichte des Raumes und in der Ambiance, den er ausstrahlt, war das Ausstellungs-Thema «vergehen und werden» schon wahrnehmbar.

Und schätzen Sie mal: Wie viele Alters-Jahre liegen zwischen der jüngsten und der ältesten Teilnehmerin? Ich lasse Ihnen etwas Zeit. Die Lösung finden Sie am Ende des Textes.

Die Qualität der Werke war sehr beeindruckend. Die Betrachtenden konnten sich durch Fotografien, Skulpturen, Malereien, Zeichnungen und einer Installation zu «vergehen und werden» inspirieren lassen. An der Vernissage, die ein voller Erfolg war, fand ein sichtlich lebhafter Austausch statt. Und dem Thema entsprechend sind auch Tränen geflossen.

Zwei Kultur-Schaffende trugen bei einer gut besuchten Lesung – umrahmt mit Trommelrhythmen und Monochordklängen von Beat Rhim – ihre selbst verfassten Texte vor. Hier ein kleiner Einblick:

Glückliche momente
festhalten.
zelebrieren.
geniessen.
verinnerlichen.
heimweh und sehnsucht voraus spüren.
loslassen.

Katharina Gerber

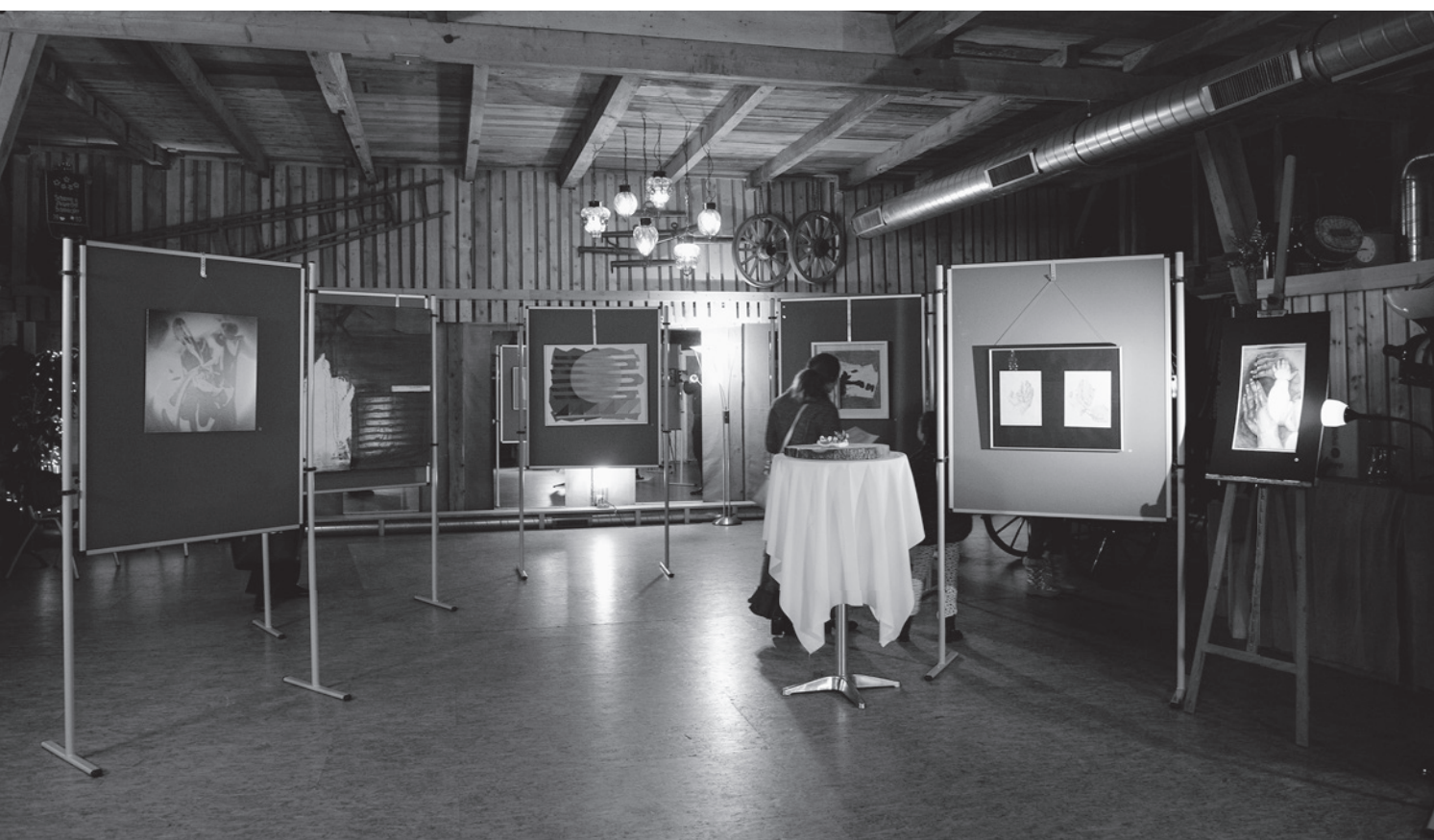
Zudem hat die Kulturkommission zusammen mit der Kirchgemeinde zum Theaterstück «Gift und Gnade» eingeladen. Die bereit gestellten Stühle reichten nicht aus. Es durften noch einige dazugestellt werden. Es war ein berührender Theaterabend. Das Berührtsein fand beim anschliessenden Dialog einen stimmigen Ausdruck.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, gehört schon bald der Vergangenheit an. Lassen Sie es in Ruhe ausklingen. Und ich wünsche Ihnen, dass das Neue ein friedliches wird.

Kultukommission, Bettina Heiniger

P.S: Die Lösung lautet 87 Jahre.
Wieviel lagen Sie daneben?

Ausstellung
im Restaurant Rössli,
Säriswil



Feuerwehrdienst: sinnvoller Dienst für die Allgemeinheit

Haben Sie gewusst, es gibt im Kanton Bern auch eine Jugendfeuerwehr?

Können Sie sich vorstellen bei der lokalen Feuerwehr «Wohlensee Nord» der Gemeinden Wohlen und Meikirch Dienst zu leisten? Sind Sie bereit im Notfall anzupacken und mitzuhelfen? Wenn ja, bilden wir Sie gerne in einer kurzen, fachgerechten Ausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann aus.

Wir erwarten von Ihnen einen regelmässigen Übungsbesuch, damit Sie die vielfältigen Aufgaben mit der anforderungsreichen Ausrüstung trainieren können. Als minimale Ausbildung absolvieren Sie einen fünftägigen Einführungs- und Grundkurs. Bei Eignung und Bereitschaft schicken wir Sie gerne in weiterführende Ausbildungskurse.

Wir bieten eine fundierte Ausbildung, welche auch im Privatleben anwendbar ist. Neben der engagierten Arbeit kommt auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz. Die von Ihnen geleisteten Dienste werden fair entschädigt. Ausserdem sind die Feuerwehrdienstleistenden von der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe befreit.

Weitere Informationen finden sich unter: www.wohlen-be.ch unter der Rubrik Dienstleistungen, Stichwort Feuerwehr.

Gemäss Feuerwehrreglement der Einwohnergemeinde Wohlen sind alle in der Gemeinde wohnhaften Frauen und Männer zwischen dem 20. und 50. Altersjahr der Feuerwehrpflicht unterstellt.

Jugendfeuerwehr

Jährlich organisiert die Gebäudeversicherung Bern einen einwöchigen Basiskurs für Jugendliche ab 14 Jahren (i.d.R. in den Sommerferien). Das Ziel besteht darin, den jungen Menschen das Feuerwehrhandwerk näher zu bringen und sie zu motivieren, später Feuerwehrdienst zu leisten.

Weitere Informationen finden sich unter: www.gvb.ch/de/fachbereich-feuerwehr/ausbildung/jugendfeuerwehr.html

Feuerwehrkommando Wohlensee Nord



Zeitplan Gemeindeinfo 2024

Redaktionsschluss

Montag, 29. Januar 2024, 12.00 Uhr

Montag, 25. März 2024, 12.00 Uhr

Montag, 03. Juni 2024, 12.00 Uhr

Montag, 19. August 2024, 12.00 Uhr

Montag, 11. November 2024, 12.00 Uhr

Zustellung Gemeindeinfo

28. Februar 2024

24. April 2024

03. Juli 2024

18. September 2024

11. Dezember 2024

Artikel bitte rechtzeitig per E-Mail an: madeleine.haenni@wohlen-be.ch

Weitere Infos bei der Redaktion, Madeleine Haenni, 031 828 81 06

Neuer Presscontainer für Papier und Karton in Hinterkappelen mit erstaunlichem Mehrwert zur Schonung der Umwelt



Der alte Papiercontainer beim Feuerwehrmagazin in Hinterkappelen hatte ausgedient und wurde ersetzt. Da die bisherige Mulde sehr stark frequentiert war, hat man sich für einen Presscontainer entschieden. Mit dem neuen Container kann das Material verdichtet werden, was das Volumen um mindestens das Fünffache reduziert. Dies bedeutet, dass der Container weniger häufig entleert werden muss und damit auch weniger Transportfahrten und Kosten entstehen. Jährlich werden an diesem Standort ca. 100 Tonnen Papier und Karton gesammelt und entsorgt. Die Leerungen des alten Containers verursachten ca. 100 Fahrten pro Jahr. Beim neuen Presscontainer ist eine Ladung ungefähr 5 Tonnen, wodurch jährlich ca. 80 LKW-Fahrten eingespart werden können. Dies generiert weniger Kosten und ist ein wichtiger Beitrag zur Schonung der Umwelt.

Zusätzlich ist der Container mit einer Füllstandsanzeige ausgestattet. Dank dieser kann online geprüft werden, wie beladen der Container ist. Die Entleerungen können so besser koordiniert werden.

Da es sich um einen Presscontainer handelt, ist die Einwurf-Öffnung aus Sicherheitsgründen genau normiert und darf nicht zu gross sein. Uns ist bewusst, dass der Einwurf beim alten Container einfacher und bequemer war. Trotz dieses Abstrichs überwiegen die positiven Faktoren.

Departement Gemeindebetriebe

Die Sicht ist hier weiter. Ehrlich.

www.frienisberg-tourismus.ch

Chutzentrum

Besonderes aus dem Gemeindeleben

Wohlener Chronik

19. August

Rund 150 Freiwillige arbeiten in verschiedensten Bereichen der Kirchgemeinde Wohlen mit. Gut 60 von ihnen sind der Einladung zum diesjährigen Freiwilligenempfang gefolgt: Nach der Stärkung mit erfrischenden Desserts und Getränken im Kirchgemeindehaus in Wohlen bietet ihnen das Hackbrett-Trio «anderscht» ein begeisterndes Musikerlebnis. Ehrenamtlicher Einsatz wird geleistet im Kirchgemeinderat, für die Seniorenarbeit wie etwa für die Seniorenessen, das Seniorentheater oder für den Besuchsdienst für Jubilare. Freiwillige sind auch aktiv für die Mitgestaltung von Gottesdiensten, für die Wohlener Flüchtlingsarbeit mit dem Nähtreff, dem Café K und anderen Angeboten. Auch die vielfältigen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche werden durch Freiwillige unterstützt.

26. August

Anwohnerinnen und Anwohner der Dorfstrasse in Hinterkappelen treffen sich erstmals am Dorfstrassenfest zum gemütlichen Beisammensein beim Roten Platz auf dem Schulareal der Oberstufenschule. Nebst einem Glacéstand sorgen der Fahrzeugparcours der Ludothek Wohlen, ein Breakdance-Mitmachangebot und eine choreografische Vorführung von Tanzplatz Vorbern für Unterhaltung. Tische und Bänke laden zur Tavolata der Bewohnerschaft ein. Organisiert hat das Fest die IG Dorfstrasse. Diese engagiert sich für eine aktive und massgebliche Beteiligung an der Ortsplanung und an Entscheiden bei der Weichenstellung für neue Wohnareale im alten Dorfteil von Hinterkappelen, so formuliert es die IG.

10. September

Im Reberhaus in Uettligen findet ein Gottesdienst der besonderen Art statt: Der Kirchliche Singkreis unter der Leitung von Dieter Wagner singt bekannte Lieder aus verschiedenen Opern. Die Predigt hält Esther Richard, Schwester von Andreas Zingg, der Inhaber betreibt die traditionsreiche Bäckerei-Konditorei gleich gegenüber dem Reberhaus. Esther Richard absolvierte derzeit ihre Ausbildung zur Prädikantin, als solche kann sie in den reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn stellvertretend die Leitung von Gottesdiensten übernehmen.

20. September

Das Aktion «Bergruh» startet die Unterschriftensammlung zur Petition für ernsthafte und wirkungsvolle Lärmschutzmassnahmen an der Jagdschiess-

anlage Bergfeld. Die Forderung richtet sich an die kantonalen Behörden. Die Gruppe Bergruh verzeichnet bis Mitte November einen erfreulichen Erfolg, wie ihr Mitglied Christof Berger resümiert. Die Unterschriftensammlung läuft noch bis Ende des Jahres.

21. September

Der Gemeinderat wird der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember ein positives Budget unterbreiten: So rechnet der Voranschlag für das Jahr 2024 bei unveränderter Steueranlage mit einem Gewinn von rund 1,5 Millionen Franken. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf 55,8 Millionen Franken und der Ertrag beträgt 57,4 Millionen Franken. Von den rund 1,5 Millionen vom Gewinn wird eine halbe Million in die finanzpolitische Reserve eingelegt, der restliche Gewinn von rund 1 Million wird dem Eigenkapital zugeführt. Gegenüber dem Finanzplan steht das Budget 2024 um 570 000 Franken besser da.

21. Oktober

Wieder herrscht buntes Treiben am diesjährigen Dorfmarkt in Hinterkappelen: An rund 50 Ständen gibt es vieles zu bestaunen und zu kaufen: Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker präsentieren Textilarbeiten, Papeteriewaren oder Schmuck, im Angebot sind auch Delikatessen wie Konfitüre, Honig oder Marronis. Der Renner sind die frisch auf Platz gebackenen Berliner der Bäckerei Zingg: Sie verkauft an ihrem Stand gut 500 Stück der süssen Kugeln. Auch Parteien, Vereine und die Kantonspolizei sind anwesend und ihre Vertreterinnen und Vertreter nehmen sich Zeit für ein persönliches Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern.

22. Oktober

Mit einer Wahlbeteiligung von 59,9 Prozent liegt die Gemeinde Wohlen an den diesjährigen National- und Ständeraswahlen weit über der gesamtschweizerischen Wahlbeteiligung von 46,6 Prozent. Die SVP liegt mit einem Wähleranteil von 23,7 Prozent auch hier an der Spitze, sie verliert in der Gemeinde 3 Prozent gegenüber den Wahlen 2015, während sie gesamtschweizerisch einen Zuwachs verzeichnet. Gewinnerin der Wahlen 2023 in der Gemeinde Wohlen ist die SP mit dem zweithöchsten Wähleranteil von nun 26 Prozent. SP und Grüne legen gegenüber 2015 je um fast 2,5 Prozent zu, gesamtschweizerisch müssen die Grünen hingegen herbe Verluste

hinnehmen. Mit einem Wähleranteil von 12,4 Prozent liegen die Grünliberalen in der Gemeinde fast gleich auf wie die Grünen, sie legen in der Gemeinde um fast 4,9 Prozent zu, während die GLP 2023 gesamtschweizerisch in der Wählergunst stagniert. Die FDP erreicht einen Wähleranteil von 9,1 Prozent und verliert gegenüber 2015 rund 3 Prozent, und auch die Mitte muss einen Wählerverlust hinnehmen. Insgesamt verzeichnen die bürgerlichen Parteien zusammen mit den Grünliberalen nach den Wahlen 2023 einen Wähleranteil von neu 54 Prozent, ohne Grünliberale sind es 41 Prozent. SP und Grüne erreichen zusammen einen Wähleranteil von 39 Prozent, das sind 5 Prozent mehr als 2015.

22. Oktober

Der Singkreis Wohlen führt im Casino Bern die Oper Aida von Giuseppe Verdi in konzertanter Version auf. Unter der Leitung von Dieter Wagner werden die 64 Sängerinnen und Sänger des Singkreises Wohlen durch den Projektchor SMW Frick unterstützt. Mitwirkende sind zudem Solisten und Solistinnen der Mailänder Scala und das Orchestra Sinfonica Carlo Coccia di Novara. Zwei weitere Aufführungen finden in der Alten Reithalle in Aarau statt.

31. Oktober

Der Gemeinderat beschliesst, dass ab 2024 die rechtlich verbindlichen amtlichen Publikationen der Gemeinde auf der Plattform des Schweizerischen Gemeindeverbandes namens «epublikationen für Gemeinden und Städte» publiziert werden. Die Plattform ist künftig das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde. Laut Gemeindegesetz

Gute Fernsicht auf der
September-Wanderung
von der Kirche
Amsoldingen hinüber
zur Kirche Einigen.
Bild: B. Bircher

müssen die Gemeinden ihre amtlichen Mitteilungen nämlich nicht mehr zwingend in gedruckter Form publizieren, sie können dies seit dem 1. Januar 2023 in elektronischer Form tun. Der Anzeiger Region Bern stellt darum per Ende des Jahres seinen Betrieb ein. Als Ergänzung zur elektronischen Publikation werden Wohlen, Frauenkappelen und Meikirch zusammen ein Printmedium herausgeben, welches einmal wöchentlich erscheinen soll. Hier können auch die Kirchgemeinden, Vereine und die politischen Parteien ihre Mitteilungen zu günstigen Preisen platzieren.

3. November

Die Wanderung von Grächwil nach Kirchlindach ist die letzte von sieben Wanderungen, welche die Kirchgemeinde Wohlen in diesem Jahr durchgeführt hat. Fast 90 wanderfreudige Seniorinnen haben teilgenommen, vier Wanderleiter und -leiterinnen führten durch die nahe und weiter entfernte Region. Das Wanderangebot wurde von der ehemaligen Kirchgemeinderätin Heidi Ledermann ins Leben gerufen, damit entstand neben der Senioren männergruppe in der Kirchgemeinde auch ein Angebot für Seniorinnen.

9. November

Um die 150 Interessierte finden sich ein zum Informationsanlass «Leben und Wohnen im Alter – heute und morgen in der Gemeinde Wohlen». Organisiert wird die Veranstaltung von der Gemeinde Wohlen, der Regionalen Fachstelle für das Alter und vom Seniorenverein Wohlen. Im Jahr 2050 werden gemäss Hochrechnungen zwischen 1300 und 1600 über 80-Jährige in der Gemeinde leben, rund 450 altersgerechte Wohnungen sind gefragt, so ist am Infoanlass zu erfahren. Wichtig ist es auch, Investoren mit ins Boot zu holen. Über geplante Wohnprojekte in der Gemeinde informiert Irene Weissmann, Leiterin der Abteilung Bau und Planung der Gemeinde Wohlen. Als wichtiger Partner der Gemeinde stellt sich der Seniorenverein Wohlen vor: er hat erstmals im 2011 mit einer Umfrage die Wohnbedürfnisse der älteren Bevölkerung eruiert.

Aus Zeitungsmeldungen, Pressemitteilungen und anderen Quellen zusammengestellt und ausgewählt von Barbara Bircher, Hinterkappelen (in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam).



Aus dem Wohlener Fotoarchiv

Das Hinterkappeler Camp

Grau, unscheinbar und unspektakulär: So steht er da, der Containerbau für Flüchtlinge aus dem Jahr 2016. An einem unwirtlichen und meist staubigen Ort und trotzdem ein Bestandteil des Dorfes Hinterkappelen.

Es ist trotz der Tristesse ein wichtiger, ein überlebenswichtiger Ort für viele Leute, die aus ihrem Heimatland flüchten mussten und in der Schweiz gelandet sind. Ein Ruhepol für Menschen, die nicht (mehr) in ihr Heimatland zurückkehren können.

Der Ort heisst offiziell Kollektivunterkunft KU Hinterkappelen, wird jedoch liebevoller mit «Camp» betitelt und wurde aus der Not heraus erstellt, als Europa während des Syrienkrieges von Flüchtlingen überrannt worden war. Die Gemeinde Wohlen und die Kirchgemeinde Wohlen konnten gemeinsam dank glücklicher Umstände für die ihr auferlegte Anzahl unterzubringende Asylsuchende eine oberirdische Lösung anbieten (an Stelle unterirdischer Zivilschutzanlagen). Eine Stiftung finanzierte den einfachen, aber zweckmässigen Modulbau, der innert kurzer Zeit realisiert werden konnte. Ein Modulbau zwischen dem Industrieareal und dem ehemaligen Schützenhaus an der Dorfstrasse.

Anfänglich beherbergte das Camp 30 Frauen aus Eritrea und teilweise deren Kinder, betreut durch die Heilsarmee. Durch die verschiedenen Revisionen des Schweizerischen Asylwesens veränderte sich auch die Bewohnerschaft. Heute ist es eine Zweckgemeinschaft, ähnlich einer zufällig zusammengesetzten WG von Asylsuchenden, die übergangsmässig und für recht kurze Zeit im Camp sind, bis sie selber eine Wohnung mit Unterstützung des Schweizerischen Roten Kreuzes finden können. Oder es sind Menschen, deren Entscheid über ihren Aufenthalt in der Schweiz länger dauert als im Normalfall.

Hinter den grauen Wänden wohnen jedoch Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen hier gelandet sind. Sie sind unglaublich dankbar, sie sind froh um die Sicherheit, die das Camp, Wohlen und die Schweiz ihnen bieten kann. Sie sind aber auch traumatisiert und traurig, sie vermissen ihre Familien. Sie haben Schuldgefühle gegenüber den Menschen, die in ihrem Heimatland geblieben sind und dort ausharren. Sie leben in dem ständigen

Gefühl im Dilemma festzustecken zwischen überleben oder in ihr Land zurückzukehren entscheiden zu müssen.

Sie sind spürbar dankbar, dass die Kinder, insbesondere die Mädchen, in die Schule gehen dürfen, dass es soziale Auffangnetze gibt, dass sie nicht allein gelassen werden. Sie erzählen, dass das Camp Hinterkappelen einen ausserordentlichen guten Ruf hat, weil es ein Bestandteil des Dorfes ist, weil es stadtnah ist und sehr gut zu ihnen geschaut wird. Es ist klein und dadurch etwas gemütlicher als anderswo.

Seit es das Camp in Hinterkappelen gibt, konnten sich die betreuenden Organisationen auf eine grosse Solidarität in der Wohlener Bevölkerung stützen. Das ist keinesfalls selbstverständlich und in der heutigen Zeit mit den vielen politischen und kriegerischen Wirren umso wichtiger. Und genau das spüren die Menschen im Hinterkappeler Camp tagtäglich.

Auszug aus dem Interview von Therese Muri, Mitglied der Kulturkommission mit Laurence Gygi, Beauftragte Migration und Wohlener Flüchtlingsarbeit der reformierten Kirchgemeinde Wohlen.

Flüchtlingsunterkunft





Gemeinde Wohlen

Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen
Telefon 031 828 81 11, Fax 031 822 10 45
info@wohlen-be.ch

www.wohlen-be.ch